

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

127061 RSP



**Glasfaser
für alle**

Einfach schnell
Einfach preiswert
Einfach sicher

baden4net
open fibre access

1270155U RSS

höchli
schöner schenken

Badens schönster
Laden fürs Schreiben
und Schenken.

056 633 44 88 www.hoechlibaden.ch

126888 RSP

 **BROCKI
INTERNATIONAL**

**Haus- und
Wohnungsräumungen**

(28 Jahre Erfahrung, zuverlässig,
effizient, flexibel und
umweltgerechte Entsorgung)

Wiederverwendbares können wir
dem Brocki Heilsarmee sowie
diversen Hilfswerken weitergeben.

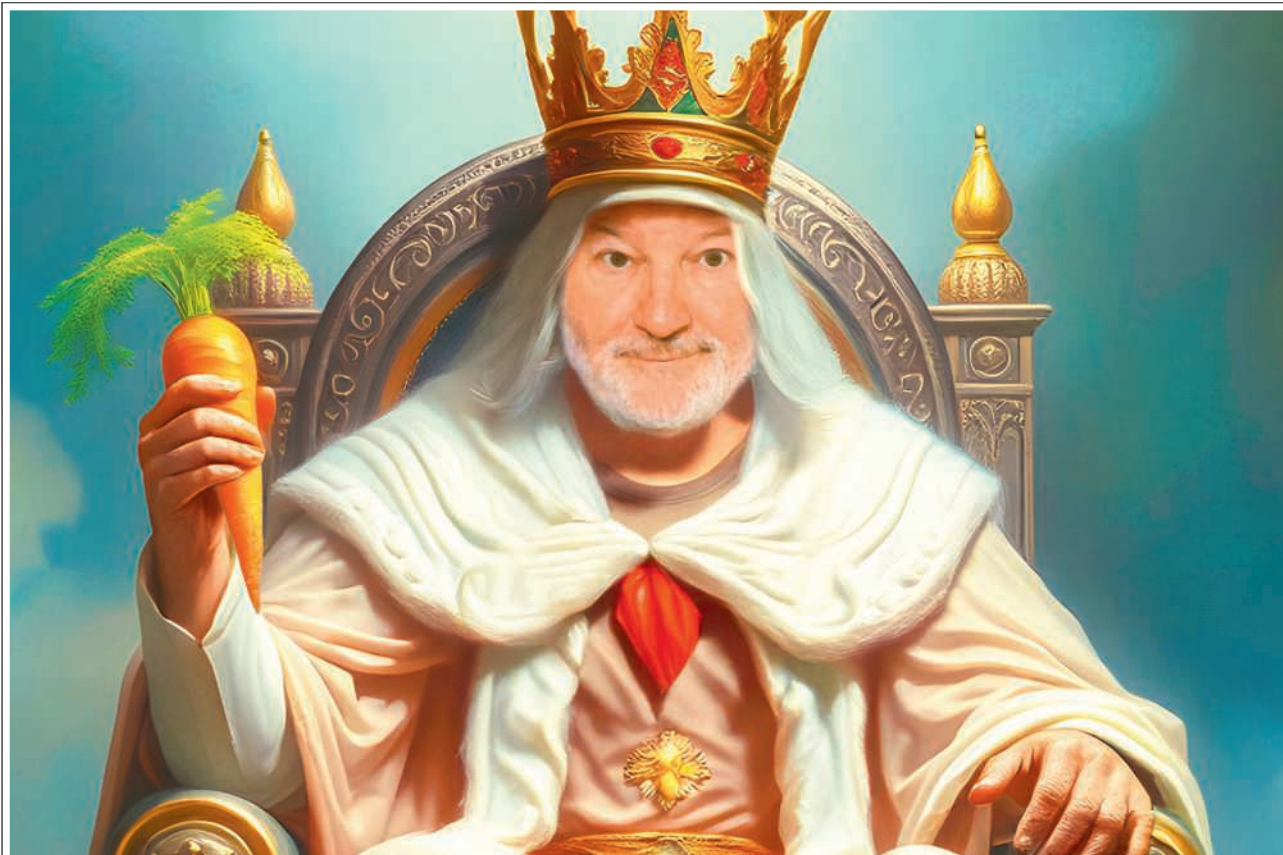
BROCKI INTERNATIONAL
M. Burkhalter
079 737 56 74
info@brocki-international.ch

129317B BAK

 **Sorgentelefon
für Kinder**

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



Der «King of Gäx» im Kurtheater

Peach Weber ist hierzulande und insbesondere im Aargau weltbekannt, wie er selbst einmal scherzte. Der 73-jährige Humorist fand den Weg auf die Bühne ursprünglich über die Musik, merkte aber schnell, dass sein wahres Talent in der Komik liegt, so Weber im Interview. Jahrzehnte und 17 Pro-

gramme später kommt der «King of Gäx» am 7. November, fast genau zwei Jahre vor seinen Abschiedsvorstellungen im Zürcher Hallenstadion, mit seinem gleichnamigen Programm ins Kurtheater nach Baden. Die «Rundschau» verlost Tickets für die beinahe ausverkaufte Vorstellung. **Seite 7**

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

APPLAUS Die Harmonie Turgi Gebenstorf nahm ihr Publikum am Samstag mit auf eine musikalische Zeitreise. **Seite 2**

ALARM An der Cordulafeier in Baden wurde letzte Woche an den veriterten Eroberungsversuch durch Zürcher Truppen erinnert. **Seite 3**

ALTER Die Ennetbadener Theatergruppe Theater in Baden feiert morgen die Premiere ihres neuen Stücks «Blüenträume». **Seite 6**

ZITAT DER WOCHE

«*Schau genau hin.
Das Schöne ist da.
Man muss es nur
sehen wollen.*»



Karin Knapp-Sutter verwandelt Fotomotive in lebendige Kunstwerke aus Filz. **Seite 9**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

BADEN: Neues Leben für ein historisches Gebäude

Nägel mit Köpfen im Gärtnerhaus

Das Gärtnerhaus im Badener Kurpark soll saniert werden, um im Quartier langfristig als Veranstaltungs- und Begegnungsort zu dienen.

Die Stadt Baden will das historische Gärtnerhaus im Kurpark langfristig als sozialen Treffpunkt im Badener Römerquartier erhalten. Der dort bereits wirkende Trägerverein Gärtnerhaus soll dabei die Instandsetzung und den Betrieb übernehmen. Ziel ist die Erneuerung der Gebäudehülle, der Haustechnik und der Innenräume, um das Haus künftig für Quartierbewohnerinnen und -bewohner, Vereine sowie Institutionen für gemeinnützige Zwecke zugänglich zu machen. Zur langfristigen Absicherung des Vorhabens wurde ein 30-jähriger Bauvertragsvertrag zwischen der Stadt und dem Verein abgeschlossen. **Seite 5**



Von links: Urs Ulrech und Giuseppe Domeniconi vom Verein Gärtnerhaus mit Stadtrat Philippe Ramseier und Abteilungsleiter Thomas Berninger

BILD: STADT BADEN

BADEN

Präzedenzfall im Parlament

An der Einwohnerratssitzung in Baden sorgte die Diskussion um den Steuerfuss für eine neue Situation. Der Rat sprach sich nach einer Pattsituation in der geheimen Abstimmung per Stichentscheid von Ratspräsidentin Sarah Wiederkehr (Mitte) für die Senkung des Steuerfusses von 92 auf 89 Prozent aus. Ziel der geheimen Abstimmung war es, abweichende Stimmen des jeweils anderen Lagers zu gewinnen. Dadurch trat jedoch eine juristische Unsicherheit zutage: Das Geschäftsreglement sieht bei geheimer Abstimmung und Stimmengleichheit vor, dass ein Antrag als abgelehnt gilt. Laut Stadtschreiber und Jurist Marco Sandmeier bestand hier jedoch eine Gesetzeslücke, da unklar war, welcher der beiden Anträge betroffen gewesen wäre. Der Entscheid löste beim bürgerlichen Bündnis, das den Antrag unterstützte, Jubel aus. SP und Grüne hoffen nun darauf, dass die Steuerfussenkung an der Urne abgelehnt wird. **Seite 3**

**All-new IONIQ 9.
All-electric. 4x4.**

Drive & Relax:
inkl. 8 Jahre Service.



Jetzt Angebot einholen.

 **HYUNDAI**

Garage Küng AG, Landstrasse 53, 5412 Gebenstorf, +41 56 201 92 60

REGION: Unterhaltungs- und Jahreskonzert «Zeitreise» in Gebenstorf

Musik verbindet Generationen

Mit Schwung, Spielfreude und Nostalgie nahm die Harmonie Turgi Gebenstorf das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die Jahrzehnte.

ISABEL STEINER PETERHANS

Die Harmonie Turgi Gebenstorf hatte auch in diesem Jahr zum beliebten Unterhaltungskonzert eingeladen. Unter der musikalischen Leitung von Patrick Telli präsentierte die Blasmusikformation am vergangenen Samstag ein abwechslungsreiches Programm, das von schwungvollen Klassikern bis zu modernen Melodien reichte. Der Abend stand ganz im Zeichen einer musikalischen Zeitreise, die Erinnerungen weckte und zugleich Lust auf Neues machte.

Vorhang auf für Udo Jürgens

Bereits vor Konzertbeginn herrschte in der Mehrzweckhalle Brühl eine gemütliche Atmosphäre. Die zahlreichen Gäste wurden kulinarisch verwöhnt. Den ausgezeichnet organisierten Service übernahm die Badener Blosser-Clique. Salatteller mit Schweinsschnitzel oder Bratkäse, Getränke und ein liebevoll hergerichteter Kuchen- und Tortenbuffet standen im Angebot. Ausserdem sorgte die Tombola mit ihren vielfältigen Preisen für leuchtende Augen und gespannte Vorfreude. Pünktlich um 20.15 Uhr hiess es dann: Bühne frei für die Harmonie. Mit Herzblut und Präzision führten die Mu-



Eine musikalische Zeitreise war das Motto des Unterhaltungskonzerts

BILD: ANDRIN MONN

sikerinnen und Musiker durch ein Programm, das verschiedene Jahrzehnte musikalisch lebendig werden liess. Bekannte Melodien, mitreissende Rhythmen und feine Klangfarben machten das Konzert kurzweilig und unterhaltsam. Ohrwürmer wie «I will survive», «New York, New York» oder bekannte Filmmusikstücke aus «James Bond» bewirkten eine heitere Stimmung.

Immer wieder gab es kräftigen Applaus seitens des fröhlichen Publikums. Auch «Io senza te» sowie Werke von Abba, der Hit von Y.M.C.A und das Udo-Jürgens-Medley durften ebenfalls nicht fehlen. Die Musikerinnen und Musiker verstanden es, die Stücke mit Schwung und Eleganz zu verbinden und das Publikum stets aufs Neue zu begeistern und zu überraschen. Eine Premiere hatte das jüngste Musikmitglied: Erstmals überzeugte Viola Dürst souverän am Schlagzeug. Mit den Proben zum Unterhaltungsabend hat die Formation kurz nach den Som-

merferien begonnen, und das bunte Programm hat die Musikkommission zusammengestellt.

Nach dem über zweistündigen Konzert, bei dem die Harmonie drei Zugaben gab, ging es in der Halle munter und heiter weiter. Die Bar lud zum gemütlichen Ausklang ein, zum Anstossen, zum Plaudern und zum Schwelgen in Musik. Die Harmonie Turgi Gebenstorf zeigte, wie lebendig und verbindend Blasmusik sein kann. Dank dem grossen Engagement aller Beteiligten, den feinen kulinarischen Genüssen und der familiären Stimmung blieb der Abend vielen Besucherinnen und Besuchern in bester Erinnerung. Mit grossem Dank an das Publikum für das treue Interesse, die Unterstützung und die Wertschätzung verabschiedete sich die Harmonie - nicht ohne die Vorfreude auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Die Moderation des Anlasses übernahm professionell und äusserst charmant Nadine Garnitschnig.

BADEN: Neueröffnung im Kappelerhof

Mobilität im Wandel

Am Freitag wurde der Neubau der Gross-Garage im Badener Quartier Kappelerhof nach langer Bauzeit feierlich eröffnet.

Nach 16 Monaten Bauzeit eröffnete am Freitag die Gross-Garage ihren neuen Standort in Baden. Auf über 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche können Besucherinnen und Besucher Automobile von französischen, koreanischen oder chinesischen Marken anschauen. Neben Peugeot und Kia werden Autos von den chinesischen Herstellern Leapmotor und Zeekr präsentiert. Das neue Autohaus schafft mit grosszügigen Glasfronten, klaren Linien und einem offenen Raumkonzept eine Atmosphäre, die

Transparenz vermittelt und die Fahrzeuge in Szene setzt. Mit der Eröffnung des neuen Standorts wurde auch das Team der Gross-Garage aufgestockt. Zwei neue Mitarbeitende aus den Bereichen Kundendienst und Diagnostik verstärken die Belegschaft.

Am Freitag fand die offizielle Eröffnung des neuen Standorts der Gross-Garage Baden im Kappelerhof statt. Rund 80 geladene Gäste folgten der Einladung. In seiner Rede führte Inhaber Roger Küng aus, wie stark sich die Automobilbranche in den letzten Jahren verändert habe und dass sich der Wandel in den kommenden Jahren fortsetzen werde. Diese Transformation, geprägt von Elektrifizierung, Digitalisierung und neuen Mobilitätsformen, sei der Grund, weshalb sich die Familie Küng für den Neubau an der Brugerstrasse 194 entschieden habe. RS



Vierter Standort der Gross-Garage in Baden

BILD: ZVG

BIRMENSTORF

Mitteilungen
aus der Gemeinde

Traktanden für die Wintergemeindeversammlungen vom 12. November

Die stimmberechtigten Birmenstorferinnen und Birmenstorfer haben die Einladung mit den Berichten zu den einzelnen Sachgeschäften und zu folgenden Traktanden erhalten:

Ortsbürgergemeinde, 19 Uhr, Turnhalle Träff

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025
2. Wahl der Finanzkommission für die Amtsperiode 2026/2029
3. Wahl der Stimmzähler/innen für die Amtsperiode 2026/2029
4. Ermächtigung des Gemeinderats zum Abschluss von Tausch-, Abtretungs- und Dienstbarkeitsverträgen in der Amtsperiode 2026/2029
5. Ermächtigung des Gemeinderats zum Abschluss von Landkaufverträgen in der Amtsperiode 2026/2029
6. Genehmigung Budget 2026
7. Verschiedenes und Umfrage

Einwohnergemeinde, 20 Uhr, Turnhalle Träff

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2025
2. Einführung intelligenter Messsysteme; Strom- und Wasserzähler; Smart-Meter-Roll-out; Verpflichtungskredit über 1 270 000 Franken
3. Sanierung Ringstrasse inklusive Werkleitungen; Verpflichtungskredit über 1 355 000 Franken (Hinweis: abweichender Betrag zum Traktandenbericht, siehe folgende Korrigenda)
4. Reglement über die Abfallentsorgung Birmenstorf; Totalrevision
5. Budget 2026, basierend auf einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 98 Prozent
6. Verschiedenes und Umfrage

Die Unterlagen können auch auf www.birmenstorf.ch > Aktuelles eingesehen werden. Wir freuen uns auf ein

zahlreiches Erscheinen an den Versammlungen. Im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung wird ein Apéro offeriert.

Korrigenda zur Einladung Einwohnergemeindeversammlung / Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November

Beim Traktandum Nr. 3 «Sanierung Ringstrasse inklusive Werkleitungen; Verpflichtungskredit» erhöht sich entgegen dem Traktandenbericht die Position «Elektrizität» aufgrund nicht berücksichtigter Netzarbeiten von 245 000 Franken auf 420 000 Franken. Diese zusätzlichen Kosten wurden erst nach Drucklegung der Versammlungsbroschüre bekannt und gehen vollumfänglich zulasten der Strom- und nicht der Steuerkasse. Der korrekte Verpflichtungskredit beträgt 1 355 000 Franken (inkl. MwSt.). Der Gemeinderat wird die Einwohnergemeindeversammlung entsprechend informieren und den Antrag auf Genehmigung des korrigierten Betrags stellen.

Kündigung Nico Füglistner

Nico Füglistner hat seine Anstellung als Mitarbeiter im Werkdienst (Bauamt) per 31. Januar gekündigt. Er tritt eine neue Herausforderung in einem grösseren Betrieb an. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung haben die Kündigung mit Bedauern zur Kenntnis genommen und danken Nico Füglistner an dieser Stelle für seinen Einsatz. Die Stelle wird neu ausgeschrieben.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 31. Oktober, bis
Donnerstag, 6. November 2025

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Freitag: 18.30 Taizé-Gebet: Singen – beten – Stille, mit Kristin Lamprecht, begleitet von Thomas Jäggi, ref. Kirche Nussbaumen.
Sonntag: 10.00 Culte Eglise Français mit François Rousselle, Kapelle Römerstrasse, Baden. 10.15 Reformationsgottesdienst für die gesamte Kirchgemeinde mit Kristin Lamprecht, begleitet vom Chor Spirit of Hope, anschliessend Tag der offenen Kirche, ref. Kirche Nussbaumen. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit Martin Zingg, begleitet von Susanna Kuhn, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Donnerstag:** 10.45 Gottesdienst mit Birgit Wintzer, begleitet von Verena Friedrich, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen. **Donnerstag:** 12.05 Wort und Musik am Mittag mit Res Peter, begleitet von Thomas Jäggi, anschliessend ökumenischer Mittagstisch im Saal des Kirchengemeindehauses, ref. Kirche Baden.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst am Reformationssonntag mit Abendmahl in Birmenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Glory-Brass, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindeseite.



Heute schon für morgen sorgen

Mit einem Vermächtnis an die Natur – und an die Zukunft



Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und der Natur zuliebe. Informieren Sie sich: pronatura.ch/de/legate-erbschaften

Wir sind persönlich für Sie da: Tel. 061 317 92 26



129620 ACM

AMTLICHES



Bäume und Sträucher zurückschneiden

Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken an Kantonsstrassen werden ersucht, ihre an der Strasse stehenden Bäume und Sträucher bis zum 31. Dezember 2025 zurückzuschneiden. Gemäss §§ 109, 110 und 111 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) vom 19. Januar 1993 gelten hierfür folgende Vorschriften:

- Öffentliche Strassen dürfen vom anstossenden Grundeigentum aus durch Bäume und Sträucher nicht beeinträchtigt werden.
- In das Strassengebiet hineinreichende Bäume sind auf eine Höhe von 4,5 m, ab Fahrbahn gemessen, aufzuastern.
- Hecken und Sträucher sind auf 2 m Abstand, gemessen vom Strassenmark, zurückzuschneiden. Bei Gehwegen hat der Rückschnitt auf Hinterkante Trottoir zu erfolgen.
- In Sichtzonen muss ein sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 60 cm und 3 m gewährleistet sein (§ 42 Abs. 2 Bauverordnung vom 25. Mai 2011)

Wo dieser Rückschnitt nicht innert der gesetzten Frist vorgenommen wird, kann die Abteilung Tiefbau des Departements Bau, Verkehr und Umwelt die notwendigen Arbeiten auf Kosten der betreffenden Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer ausführen lassen. Zudem kann gemäss §§ 160–162 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen Strafanzeige erstattet werden.

Aarau, 30. Oktober 2025
Der Kantonsingenieur

BADEN: Bürgerliche setzen sich beim Steuerfuss durch

Spannung à la Hitchcock im Einwohnerrat

Das Badener Stimmvolk entscheidet am 30. November in einem obligatorischen Referendum über einen 3 Prozent tieferen Steuerfuss.

BEAT KIRCHHOFFER

Die Affiche war bereits Tage vor der Einwohnerratssitzung bekannt. Die FDP durfte für ihre Forderung nach einer Senkung des Steuerfusses von 92 auf 89 Prozent auf die Unterstützung von SVP, Mitte und GLP zählen. Addiert verfügen die vier Parteien im 58-köpfigen Gemeindeparlament über 29 Stimmen – also genau die Hälfte. Käme es in der Abstimmung zum Patt, hätte das Ratspräsidium den Stichentscheid. Da dieses Sarah Wiederkehr von der Mitte innehat, konnte man davon ausgehen, dass der Präsidialentscheid für die Steuersenkung ausfällt. Die grosse Unbekannte in dieser Rechnung waren Abwesenheiten. Und siehe da: Ein Mitglied der GLP musste sich für die Sitzung entschuldigen, aber auch ein Parlamentarier der Grünen, womit sich wiederum Gleichstand ergab.

Präsidentin muss sich outen

Markus Rausch (SP) versuchte, das bürgerliche Bollwerk mit einem Antrag auf geheime Abstimmung aufzubrechen. Sein Kalkül: Wird per Stimmzettel entschieden, könnten sich Abweichterinnen und Abweichter aus den Reihen von FDP, Mitte, SVP und GLP der Stimme enthalten oder gar den bisherigen Steuerfuss unterstützen, ohne sich outen zu müssen. Die Hürde eines Viertels der anwesen-



Die Investitionen werden der Stadt Baden nicht ausgehen. Der Einwohnerrat beschloss einen Projektierungskredit in Höhe von 850 000 Franken für die Sanierung und die Erweiterung der Turnhalle Kappelerhof. Für die Neugestaltung des Unteren Bahnhofplatzes (im Bild) hat der Rat einen 392 000 Franken teuren Studienauftrag genehmigt

BILD: BKR

den Einwohnerrätinnen und -räte nahm Rauschs Antrag locker – aber die Auszählung ergab das erwartete Resultat: 28 zu 28 Stimmen. Die Konsequenz: Sarah Wiederkehr wurde zum einzigen Parlamentsmitglied, das öffentlich abstimmen musste. Sie sprach sich für die Steuersenkung aus und nahm die ihr auferzwungene Transparenz mit Humor.

Gesetzeslücke entdeckt

Nimmt man das Geschäftsreglement des Einwohnerrats zur Hand, stösst

man in Paragraph 48 auf den Passus «Ergibt sich bei geheimen Abstimmungen Stimmgleichheit, gilt der Antrag als abgelehnt». Weshalb kam dieser Paragraph nicht zur Anwendung? Antwort gibt Marco Sandmeier, Badener Stadtschreiber und Jurist: «Diese Bestimmung ist für einen geheimen Ausmehrungsentscheid nicht tauglich. Es wäre unklar, welcher der beiden Anträge – die gleichwertig sind – als abgelehnt gelten würde. Ebenso wenig geben Literatur und Rechtsprechung Aufschluss über das korrekte

Vorgehen.» Man habe es mit einer Gesetzeslücke zu tun.

Seit 1966 kennen verschiedene Aargauer Gemeinden, unter ihnen Wettingen, die «ausserordentliche Gemeindeorganisation», den Einwohner- rat – seit 1972 auch Baden. Eine Regelung für den Fall eines geheimen Ausmehrungsentscheids hat keine von ihnen. Es scheint zudem noch nie zu einer Situation wie der vorliegenden in Baden gekommen zu sein. Allerdings: Weil sich niemand der Stimme enthalten hat und alle ihren Frak-

tionsbeschlüssen gefolgt sind, lässt sich jedes Einwohnerratsmitglied einem der beiden Steuerfüsse zuordnen. Das letzte Wort zu Budget und Steuerfuss haben die Stimmberechtigten am 30. November an der Urne.

Hoher Investitionsbedarf

Auslöser für die Steuersenkung war, dass im Budget für 2026 mit einem erneuten Einnahmenüberschuss – diesmal in Höhe von 4,132 Millionen Franken – gerechnet wird. 3 Prozent weniger Steuereinnahmen schmälern den Gewinn um 2,4 Millionen Franken. Die Stadt Baden verwendet ihre Überschüsse derzeit für die Vorfinanzierung von Schulbauten. Deshalb wollte der Stadtrat den Steuerfuss derzeit nicht senken.

An seiner Sitzung hatte der Einwohnerrat auch über eine Reihe anderer Geschäfte zu befinden, darunter der Studienauftrag zur Neugestaltung des Unteren Bahnhofplatzes. Der Rat sprach sich für den Planungskredit in Höhe von 392 000 Franken aus, der teilweise von der reformierten Kirchgemeinde getragen wird. Genauso wurde für die Ausarbeitung einer Vorstudie zur Neugestaltung des Theaterplatzes ein Planungskredit in Höhe von 272 000 Franken bewilligt. Weiter hatte er über einen Projektierungskredit in Höhe von 850 000 Franken für die Sanierung und die Erweiterung der Turnhalle Kappelerhof zu entscheiden. In Bezug auf die Erneuerung der gesamten Schulanlage kristallisiert sich heraus, dass diese nicht 40, sondern 45 Millionen Franken kosten wird. Die SVP reagierte mit einem Rückweisungsantrag für das Projekt Turnhalle, der allerdings keine Mehrheit fand.

LESERBRIEF

■ **Warum ich Orun Palit als Gemeindeammann von Wettingen unterstützte**
Wettingen steht vor grossen finanziellen Herausforderungen. In den vergangenen Jahren hat die heutige Exekutive wiederholt und als einzige Lösung für die Finanzprobleme Steuererhöhungen vorgeschlagen. Die Verschwendung von Steuergeldern hingegen wird nicht effektiv bekämpft. Ohne Orun Palit als Gemeindeammann besteht weiterhin die Gefahr, dass zahlreiche Projekte ohne Fokus auf Wirtschaftlichkeit umgesetzt, ja regelrecht «vergoldet» werden. Orun Palit bringt das erforderliche Know-how mit, um innovative Antworten auf die drängenden Finanzfragen Wettingens zu liefern. Er steht für einen haushälterischen Umgang mit den Steuergeldern ein. Er ist in der Lage, bestehende Prozesse hinsichtlich ihrer Wertschöpfung zu analysieren, die richtigen Fragen zu stellen und gemeinsam mit dem Gemeinderat Alternativen zu entwickeln. Mit Orun Palit an der Spitze wird Wettingen die dringend notwendige Neuausrichtung schaffen. Deshalb wähle ich Orun Palit zum Gemeindeammann von Wettingen. ROLF BAUMLI, WETTINGEN

LESERBRIEF

■ **Philippe Rey als Vizeammann**
Philippe Rey steht für Verlässlichkeit, Engagement und nachhaltiges Handeln. Er hat in Wettingen viel bewegt – von der Schaffung der Abteilung Gesellschaft, Kultur, Sport über Projekte wie Open Sundays, Mini-Move und den Pumptrack bis zur Vorbereitung der Klosterspiele 2027. Er setzt sich für Kultur, Gesellschaft, Sport und den Service public ein, immer mit Augenmass und Verantwortung. Wir sind überzeugt: Philippe Rey ist der richtige Vizeammann für Wettingen. KARIN MOSIMANN UND PAUL R. MOSIMANN, WETTINGEN

BADEN: Wiederbelebte Stadtgeschichte an der Cordulafeier

Aufregung im Morgengrauen

Im Rahmen der Cordulafeier wurde einmal mehr an die Geschichte der Stadt Baden erinnert und wurden einige Persönlichkeiten geehrt.

SIMON MEYER

Die Cordulafeier der Spanischbrödlzunft ist ein fixer Termin im Badener Jahreskalender. Wieder lud der Verein in diesem Jahr am 22. Oktober nach Baden, um eine Episode des Alten Zürichkriegs auferstehen zu lassen.

Im Rahmen des bewaffneten Konflikts, bei dem die Reichsstadt Zürich gegen die übrigen der Acht Alten Orte um Vorherrschaft rang, drang am frühen Morgen des Tags der heiligen Cordula (22. Oktober) im Jahr 1444 ein Trupp Zürcher unter dem Vorwand der Freundschaft durch das Obere Tor in die Stadt ein. Doch die Wachen schlugen Alarm, und die herbeieilende Badener Bevölkerung trieb die Zürcher Truppen erfolgreich zurück und aus der Stadt. So zumindest wurde es im Schlachtbrief von 1444 wiedergegeben. Auf beiden Seiten waren nach der kurzen Auseinandersetzung etliche Opfer zu beklagen.

In der Folge wurde der Tag der heiligen Cordula in Baden zum Feiertag erhoben. Bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde zum Gedenken an die erfolgreiche Vertreibung der Zürcher Truppen am 22. Oktober in der Stadtkirche eine Messe gelesen und auf dem Cordulaplatz ein Fest gefeiert. Dabei wurde Stadtwein ausgeschenkt und das Cordulabrot verteilt. Obschon das im alten Baden das einzige traditionelle Fest war, wurde der Brauch vor mehr als 100 Jahren aufgegeben



Hunderte von Gästen verfolgten die diesjährige Cordulafeier, bei der Patrick Zehnder und weitere verdiente Badenerinnen und Badener geehrt wurden

BILD: SIM

und erst 1964 von der Spanischbrödlzunft Baden wiederbelebt.

Traditioneller Tratsch

Seit 1964 wird jedes Jahr – in der Regel am 22. Oktober – an den Mut und das beherzte Eingreifen der Badener Stadtbevölkerung erinnert. Dabei werden Persönlichkeiten geehrt, die sich durch ihr Wirken um das Wohl der Stadt Baden und ihrer Bevölkerung besonders verdient gemacht haben.

Der diesjährige Anlass fand letzte Woche wegen unsicheren Wetters in

der Cordulapassage statt. Der modernen Tradition folgend und musikalisch umrahmt von der Zunftmusik Harmonie Rohrdorf, würdigten die rund 300 Anwesenden den Schlachtenbrief und lauschten den Ausführungen des Stadtwächters Silberrysen sowie der Torwächterswitwe Klingelfuss, die das Publikum mit dem neuesten Tratsch aus der Stadt und der Region unterhielten.

Helden des Alltags

Die Persönlichkeiten, die an der Feier geehrt werden, erhalten ihr Brot- und

Weingeschenk von Cordula überreicht, die von einer Badenerin verkörpert wird. Heuer fiel diese Aufgabe der 26-jährigen Journalistin Anna Böhler zu.

Brödlmeister Niklaus Merker würdigte derweil das Wirken der Geehrten. Den Anfang machte Patrick Zehnder, Historiker und Geschichtslehrer an der Kanti Baden, der mit den Jahren viele Beiträge zur lokalen und kantonalen Geschichte publiziert hat. Ebenfalls geehrt wurde Eveline Dätwyler. Sie arbeitet als Stationsleiterin der Palliativstation im Kantonsspital Baden und setzt sich mit ihrem Team dafür ein, das Menschen bis zum Schluss ihre Lebensfreude nicht verlieren. Auch Thomas Stirnemann, der nach 20 Jahren als Leiter des Werkhofs der Stadt pensioniert wird, wurde für seine Verdienste gewürdigt.

Weiter ging es mit Urs Grieder, dem ehemaligen Geschäftsführer von Grieder Sport, der in Baden vor bald zehn Jahren den Ausdauerlauf «City Strong Woman» ins Leben rief. Stefan Bräm wurde für sein Engagement als Präsident der ortsbürgerlichen Finanzkommission geehrt. Die kürzlich pensionierte Seelsorgerin Ella Gremme wurde für ihr langjähriges Engagement für die katholische Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden ausgezeichnet. Und schliesslich wurde Nick Marolf gewürdigt, der sich als langjähriger Präsident des Quartiervereins Allmend-Münzlishausen verdient gemacht hat.

Im Anschluss an die Ehrungen waren die Anwesenden eingeladen, an der Brot- und Weinspende teilzuhaben, die zum Andenken an den Sieg der Verteidiger der Stadt Baden ausgesetzt wurde.

Krankenkasse: So spart man Kosten.

PUBLIREPORTAGE

Die Krankenkassenprämien sind das Spiegelbild der Gesundheitskosten und belasten das Haushaltsbudget zunehmend. Vielleicht lohnt sich der Wechsel in ein anderes Versicherungsmodell oder der Wechsel zur CSS? Burim Muhadjeri, Agenturleiter in Baden, beantwortet die wichtigsten Fragen.

Prämien sparen in der Grundversicherung, ohne die Versicherung zu wechseln, geht das?
Ja, in den meisten Fällen gibt es Einsparmöglichkeiten, die es auszuloten gilt. Beispielsweise mit einer höheren Franchise. Die Franchise können Sie jedes Jahr neu wählen.

Stichwort Franchise: Wie hoch soll ich meine Franchise wählen?
Das kommt auf die individuellen Gesundheitskosten und auf das Haushaltsbudget an. Erwarten Sie für 2026 tiefe Gesund-

heitskosten, wählen Sie die höchste Franchise von 2500 Franken. So lassen sich jährlich mehrere hundert Franken einsparen. Erwarten Sie hohe Gesundheitskosten von über 1500 Franken, rate ich zu einer tiefen Franchise. ABER: Je tiefer die Franchise, desto höher die Prämie.

Wie kann ich sonst noch Prämien sparen?
Wenn Sie in ein alternatives Versicherungsmodell (telemedizinische Versicherungen oder HMO- und Hausarztmodell) wechseln. Dies bedeutet, dass Sie zuerst Ihren vorgegebenen «Erstkontakt» ange-

hen und anschliessend beispielsweise an einen Spezialisten weitergeleitet werden.

Worauf muss ich beim Prämienvergleich achten?
Die Angebote sind verlockend und grundsätzlich gilt: Alle Leistungen der obligatorischen Grundversicherung sind gleich. Unterschiede gibt es vor allem bei den Dienstleistungen, den (digitalen) Services und bei der Kundenberatung. Wer auf eine schnelle Rückerstattung der Rechnungen und auf effiziente Prozesse Wert legt, schaut am besten genauer hin.



Burim Muhadjeri, Agenturleiter

Neue Prämien 2026.

Mit uns sind Sie im neuen Jahr bereit für alles, was das Leben mit Ihnen vorhat. Für den einfachen Wechsel zur CSS kümmern wir uns für Sie um sämtliche Formalitäten.

Erwachsene
CHF 328.45 /Mt.
Franchise CHF 2500,
Deckung Krankheit

Jugendliche (19–25 J.)
CHF 192.55 /Mt.
Franchise CHF 2500,
Deckung Krankheit

Kinder (bis 18 J.)
CHF 101.95 /Mt.
Franchise CHF 0,
Deckung Krankheit und Unfall

Monatsprämie 2026 (Nettoprämie inkl. Rückerstattung Umweltabgabe), Kanton AG, Hausarztversicherung Profit (Hausarztmodell). Rechtsträger: CSS Kranken-Versicherung AG.

Jetzt Offerte rechnen.



Agentur Baden
Mellingerstrasse 18, 5400 Baden
058 277 37 29, burim.muhadjeri@css.ch

Deine Gesundheit.
Deine Partnerin.



Aktion

Montag, 27.10. bis Samstag, 1.11.25

-25%
2.75
statt 3.70

-24%
8.95
statt 11.85

-20%
9.45
statt 11.85

-20%
9.45
statt 11.85

-21%
1.80
statt 2.30

-33%
9.60
statt 14.40

-40%
8.80
statt 14.80

-25%
14.90
statt 19.90

-33%
25.80
statt 38.70

-20%
6.70
statt 8.40

-21%
6.95
statt 8.90

-25%
7.65
statt 10.20

-21%
2.50
statt 3.20

-26%
-.95
statt 1.30

-20%
2.45
statt 3.10

-20%
4.75
statt 5.95

-31%
3.40
statt 4.95

-31%
3.95
statt 5.80

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

5.70
statt 6.75

7.20
statt 9.20

3.95
statt 4.70

1.50
statt 1.80

4.95
statt 5.95

6.40
statt 7.60

17.95
statt 22.90

19.90
statt 35.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](https://www.volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich

Frische-Aktion

Ab Mittwoch

-25%
7.65
statt 10.20

-21%
2.50
statt 3.20

-26%
-.95
statt 1.30

-20%
2.45
statt 3.10

-20%
4.75
statt 5.95

-31%
3.40
statt 4.95

-31%
3.95
statt 5.80

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

129493 RSK

129981 ACM

BADEN: Im Gärtnerhaus Baden können auch mit kleinem Budget grosse Feste gefeiert werden

Feiern im historischen Gärtnerhaus

Dem Gärtnerhaus drohte einst der Abriss. Dank Widerstand steht es heute als Eventlokal zur Verfügung und kann günstig gemietet werden.

URSULA BURGHERR

«Vor Kurzem fand hier eine Taufe von Zwillingen statt», sagt Beatrice Stocker und lächelt. Sie und Ueli Büchi vertreten die Betriebsgruppe des Gärtnerhauses, das rustikalen Charme ausstrahlt und sich idyllisch in einen Garten neben dem Kurtheater schmiegt. Das Gespräch findet an einem der langen Holztische im Hauptraum der Immobilie statt. Sie bieten für bis zu 45 Personen Platz. Holzbalken und Lampen aus Papiermaché sorgen für viel Atmosphäre. Der Holzboden ist pflegeleicht. Gleich daneben liegt die voll ausgestattete Küche, es gibt eine Toilette und kleine Tische, Stühle und Sonnenschirme für Apéros im Aussenbereich. Ein idealer Platz, um Feste zu feiern oder Workshops und Firmenanlässe zu veranstalten. Seit zwei Jahren kümmert sich Beatrice Stocker um die Vermietungen des Hauses. Ueli Büchi ist für dessen Unterhalt zuständig.

Vor dem Abriss bewahrt

Das Gärtnerhaus ist im Besitz der Stadt Baden. Ursprünglich stand es neben der Villa Burghalde und wurde später im Kurpark wieder aufgebaut. Das fast 100-jährige Gebäude diente einst als Materiallager für die Stadtgärtnerei. Ab diesem Jahrtausend wurde daraus ein Asylzentrum. Zuletzt fand das Baubüro für das Kurtheater darin Platz. Als dieses 2020 fertig renoviert war, plante der Stadtrat den Abriss. Doch der Römerquartierverein wehrte sich erfolgreich dagegen. Vor dem Gärtnerhaus entstand im Herbst des-



Beatrice Stocker und Ueli Büchi von der Betriebsgruppe des Vereins Gärtnerhaus

BILD: UB

selben Jahres ein gemeinschaftlicher Permakulturgarten, der seither vom Verein Römergarten bewirtschaftet wird. In Absprache mit Verantwortli-

chen des Kurtheaters und des Römergartens wurde gleichzeitig der Verein Gärtnerhaus für den Betrieb des leer stehenden Gebäudes gegründet.

ENGAGEMENT FÜR DEN ERHALT DES GÄRTNERHAUSES

Wie die Stadt Baden vor Kurzem mitteilte, soll das historische Gärtnerhaus im Kurpark saniert und zu einem langfristigen sozialen Treffpunkt und Begegnungsort im Römerquartier umgebaut werden. Dabei übernimmt der Trägerverein Gärtnerhaus die Verantwortung für die Instandsetzung. Ziel ist es, die Gebäudehülle, die Haustechnik und den Innenausbau zu erneuern und das Haus künftig für Quartierbewohnerinnen und -bewohner, Vereine sowie öffentliche und private Institutionen zur gemeinnützigen Nutzung zugänglich zu machen. Um diese Investitionen langfristig abzusichern, wurde Ende August ein Bauvertragsvertrag zwischen der Stadt Baden und dem Trägerverein abgeschlossen. Dieser Vertrag, der über eine Dauer von 30 Jahren läuft, ermöglicht dem Verein, die Sanierung und die Nutzung eigenständig zu koordinieren.

RS

Dessen Präsident ist heute Urs Urech. Beatrice Stocker und Ueli Büchi sorgen dafür, dass das Haus ein einfacher, aber gepflegter, gut funktionierender Veranstaltungsort und ein Treffpunkt für die ganze Bevölkerung ist. Die Miete für einen Tag ist günstig. Für einen Kindergeburtstag müssen lediglich 50 Franken, für sonstige Anlässe 200 Franken berappt werden. Dazu kommen allenfalls Reinigungskosten, wenn jemand nicht selbst putzen will. «Wir veranschlagen die Preise bewusst tief, damit auch Leute mit kleinem Budget das Gärtnerhaus mieten können», meint Beatrice Stocker. Weil das Gärtnerhaus keine Subventionen erhält, sind diese Einnahmen enorm wichtig. «Leider ist immer noch viel zu wenig bekannt, dass es zu

sehr günstigen Konditionen und ganz unkompliziert für einen Anlass gemietet werden kann», bedauert sie. Das soll sich ändern. Im ersten Stock stehen künftig zusätzlich sogar zwei weitere Räume für Kleingruppen bis zu fünf Personen zur Verfügung. Zurzeit wird dort eine Pinselsanierung vorgenommen. «Vor allem weil das Figura-Theaterfestival hier 2026 sein Festivalzentrum einrichten wird», sagen die beiden Betreiber erfreut.

Renovation am Horizont

Am Mittwoch ist das Gärtnerhaus für den Verein Römergarten reserviert. Ansonsten gibt es freie Kapazitäten. «Der September lief sehr gut – ich musste sogar Absagen erteilen. Aber im Juli hatten wir lediglich zwei Vermietungen», sagt Beatrice Stocker. Die ehemalige Lehrerin unterrichtete 20 Jahre an den Bezirksschulen Baden und Wettingen. Dann wanderte sie mit ihrem mittlerweile verstorbenen Mann nach Frankreich aus und produzierte Biohonig. Die Imkerei betreibt sie nach wie vor, allerdings auf kleiner Flamme.

Ueli Büchi war bis zu seiner Pensionierung Berater zum Thema Berufsbildung und arbeitete mitunter für Swiss Skills. Heute setzt er sich als Präsident von Prosenio Baden für die Anliegen von Seniorinnen und Senioren ein. Nachdem der Verein sein Ziel, die Immobilie im Baurecht zu übernehmen, vor Kurzem habe realisieren können, plane er nun eine sanfte Gesamtrenovation des Gebäudes, wie der 68-Jährige erklärt. Dannach soll das kleine, in die Jahre gekommene Bijou wieder in neuem Glanz erstrahlen. Die zwei versprechen aber, dass die Mietpreise weiterhin tief bleiben werden. Das Gärtnerhaus ist und bleibt ein Haus, das allen offensteht. Weitere Infos, Mietkonditionen und freie Kapazitäten sind unter gaertnerhausbaden.ch zu finden.

BADEN: Swiss Imagineering

Begeisterung für Technik wecken

Während acht Wochen will die Gruppe Swiss Imagineering mit einem Workshop Kinder für die Mint-Fächer begeistern.

Swiss Imagineering ist eine Gruppe pensionierter Ingenieure, die Kinder für Technik und Naturwissenschaft begeistern möchte. Die Bewegung entstand vor rund 20 Jahren in England und wurde später in die Schweiz gebracht. Seit über zehn Jahren ist ein Ableger der Bewegung im Raum Baden aktiv und unterstützt mit etwa zehn ehemaligen Ingenieuren und Wissenschaftlern den Unterricht in den Mint-Fächern, also in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Die Gruppe ist kein Verein, sondern ein freiwilliger Zusammenschluss, der seine Dienste kostenlos anbietet. Ziel ist es, das Interesse der Kinder an technischen Themen zu fördern und so unter anderem dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Neben Schuleinsätzen organisiert Swiss Imagineering jährlich zwei Workshops in der ABB-Technikerschule in Baden, die sich beispielsweise mit Elektrizität, Magnetismus oder Elektronik beschäftigen.

Vom 26. November bis 21. Januar findet an sieben Nachmittagen der Kurs «Elektronik und Digitaltechnik» statt. Anmeldungen für die kommenden Workshops können unter swiss-imagineering.ch vorgenommen wer-



Wissensaustausch über Generationen hinweg

BILD: ZVG

den. Mit diesem Angebot sollen auch Kinder aus dem Raum Brugg angesprochen und neue freiwillige Tutoren gewonnen werden. Neben den Workshops besuchen die Ingenieure auf Anfrage ausserdem Schulklassen der 5. und 6. Primarstufe, um in zwei Lektionen praxisorientierte Themen aus dem Lehrplan zu vermitteln. Nach einer kurzen theoretischen Einführung bauen die Schülerinnen und Schüler dabei Modelle, führen Experimente durch und dürfen ihre Ergebnisse mit nach Hause nehmen. Diese Altersstufe wurde bewusst gewählt, da die Kinder bereits Grundkenntnisse besitzen, während an der Sekundarstufe spezialisierte Lehrkräfte den Mint-Unterricht übernehmen.

RS

BADEN: Innovation zwischen Gesundheit und Wirtschaft

Gemeinsam Gesundheit entwickeln

Am 22. Oktober fand der Netzwerkanlass «Über den Tellerrand» zum 10-Jahr-Jubiläum erstmals im Kantonsspital Baden statt.

Die Kontaktstelle Wirtschaft der Stadt Baden hat letzte Woche in Zusammenarbeit mit dem Health-Innovation-Hub Aargau zum zehnten Mal den Netzwerkanlass «Über den Tellerrand» veranstaltet. Über 130 Gäste aus verschiedensten Branchen folgten der Einladung und liessen sich in die regionale Health- und Medtech-Szene am Kantonsspital Baden (KSB) einführen, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt. Die Gäste nutzten im neuen KSB die Gelegenheit zum branchenübergreifenden Austausch. Im Zentrum standen Einblicke in die Health- und Medtech-Branche, exemplarisch präsentiert am Beispiel des KSB. Der anschliessende Rundgang durch das Spital bot den Teilnehmenden einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. Der Neubau des KSB ist ein Paradebeispiel für die Neugestaltung von Prozessen in einem hochkomplexen medizinischen Umfeld. Daniel Heller, Verwaltungsratspräsident des KSB, zeigte in seinem Impulsreferat auf, wie Innovation konkret am KSB umgesetzt wird und welche Rolle das Smart Hospital dabei spielt. «Die zunehmende Geschwindigkeit der technologischen Entwicklung fordert die Spitalführung, näher am Geschehen zu sein als je zuvor», erklärte Daniel



Zahlreiche Gäste besuchten den Netzwerkanlass «Über den Tellerrand»

BILD: ZVG

Heller. «Ein Spital sollte auch dort präsent sein, wo die Therapien und Diagnosen der Zukunft gestaltet und vorangetrieben werden, sprich in den Hochschulen, Forschungszentren und Start-ups. Deshalb ist die Koordination mit verschiedenen Partnern entscheidend.»

Impulse aus dem Aargau

Der Health-Innovation-Hub Aargau entwickelt sich zu einem Impulsgeber für Innovation in der Gesundheits- und Medizintechnikbranche im ganzen Kanton. Führende Partner wie das KSB, die Fachhochschule Nordwestschweiz und die ETH Zürich arbeiten eng zusammen, um zukunfts-

weisende Projekte zu fördern und die Region als attraktiven Innovationsstandort zu stärken. Der bewusst aufgebaute Kontakt mit Start-ups und innovativen Firmen ermöglicht es, relevante Innovationen rechtzeitig zu erkennen und so die Gesundheitsversorgung zu verbessern. Zur Wichtigkeit des Hubs für den Wirtschaftsraum Baden äusserte sich Thomas Lütolf, Leiter der Kontaktstelle Wirtschaft: «Diese enge Zusammenarbeit zwischen Spital, Wissenschaft und Wirtschaft ist der Schlüssel, um die Innovationskraft zu stärken und den Wirtschaftsraum Baden als führenden Standort für Health-Innovation zu positionieren.»

RS

ENNETBADEN: Mit Eigeninitiative gegen Einsamkeit

Theatralisches Aufblühen im Alterszentrum

Das Theater in Baden ist bekannt für seine Stücke an besonderen Spielorten. Morgen feiert «Blütenträume» im «Prosenio» Premiere.

SIMON MEYER

Ob Klassiker, Musical, theatralische Rundgänge oder Eigenproduktionen: Seit 2003 hat sich die Ennetbadener Truppe Theater in Baden der Aufführung anspruchsvoller Theaterproduktionen verschrieben. Immer wieder greift der Verein, der aus engagierten sowie ambitionierten Laien besteht, aktuelle gesellschaftliche Themen aus der Region und darüber hinaus auf. Frühe Produktionen der Gruppe beleuchteten verschiedene Aspekte im Leben der britischen Oberschicht, doch bereits in dem Stück «Der ideale Gatte» (2005) befasste sich das Ensemble mit Insidergeschäften. Zwei Jahre später brachte Theater in Baden anlässlich der Badenfahrt ein Musical auf die Bühne, das die besondere Stimmung des Volksfests spiegeln sollte. Für «Biedermann und die Brandstifter» (2013) bot die Fusion der Feuerwehren Baden und Ennetbaden einen willkommenen Anlass, und das Stück «Willkommen» von 2023 widmete sich den nach wie vor aktuellen Themen Asyl, Inklusion und Zugehörigkeit. Eine weitere Besonderheit der Ennetbadener Theatergruppe sind die wechselnden Aufführungsorte. «Wir wählen einen Ort, der möglichst gut zum Stück passt», erklärt Produktionsleiterin Ruth Egloff. Zwar trat das Ensemble in den ersten Jahren hauptsächlich im Gartensaal der Villa Boveri in Baden auf, wobei die Stücke



Theater in Baden hat für die aktuelle Produktion das Alterszentrum Prosenio in Ennetbaden als Aufführungsort gewählt BILD: ZVG

durchaus zur Kulisse passten, doch bald kamen ausgefallene Spielorte wie das Parkhaus und das Feuerwehrmagazin in Ennetbaden, das Historische Museum Baden und zuletzt das Gärtnerhaus im Kurpark in Baden hinzu.

Geteilte Einsamkeit

Auch das neueste Stück «Blütenträume» von Lutz Hübner und Sarah Nemitz folgt diesen Traditionen. Es ist nach «Willkommen» das zweite Stück der beiden deutschen Theaterautoren, welches das Theater in Baden zum Leben erweckt. Es behandelt einmal mehr aktuelle gesellschaftliche Fragen und spielt sozusagen am Ort des Geschehens.

«Blütenträume» dreht sich um die Vereinsamung und die Partnersuche mit zunehmendem Alter. Einsamkeit ist in vielen Ländern ein zunehmendes gesellschaftliches Problem, und deren Bekämpfung entwickelt sich zugleich zu einem Geschäft. Während zwischenmenschliche Kontakte in vielen Lebensbereichen abnehmen, sollen neue Werkzeuge und technische Möglichkeiten Abhilfe schaffen. Persönlichkeitsprofile, Speed- und Onlinedating sind für viele jüngere Menschen bereits die Norm, doch auch ältere Frauen und Männer sehen sich mit den Folgen dieses Wandels konfrontiert und mitunter dazu gezwungen, dem Alleinseins mit professioneller Hilfe zu begegnen.

In «Blütenträume» versammeln Lutz Hübner und Sarah Nemitz Menschen im Ruhestand, die sich gesellschaftlich aber noch nicht zur Ruhe setzen wollen. Mit einem Kurs an der Volkshochschule wollen sie ihre technischen Kenntnisse auf den Stand der Dinge bringen und dadurch die Suche nach kontaktfreudigen Gleichgesinnten professionalisieren. Statt der anfänglichen Begeisterung macht sich jedoch zunehmend Ernüchterung breit. Nicht nur erweist sich Kursleiter Jan als wenig kompetent. Es wird ausserdem immer klarer, dass die Alten mit dieser Ausprägung einer modernen Welt nicht klarkommen können – und wollen.

BADEN: «Spedition X» eröffnet auf dem Merker-Areal

Wo jede Geschichte anders schmeckt

In Baden hält mit der «Spedition X» auf dem Merker-Areal ein in der Region bisher einzigartiges Gastrokonzept Einzug, das auf Wandel beruht.

Ein gutes halbes Jahr ist vergangen, seit die Schliessung der «Spedition» die Badener Gastroszene aufwirbelte. Nach dem Konkurs des Restaurants blieben dessen Türen auf dem Merker-Areal monatelang geschlossen. Nun kehrt Leben in das geschichtsträchtige Lokal zurück. Am 4. November feiert es seine Wiedereröffnung unter dem Namen Spedition X. Hinter dem neuen Restaurant steht ein junges Team aus der Region. Alessandro Mordasini, Antonina Businger, Jasmin Suana und Kim Landös wollen dort die Gastronomie neu denken. Gemeinsam gründeten sie zu diesem Zweck die Oui Chef GmbH und präsentieren mit der «Spedition X» nun ein Konzept, das weit über die klassische Gastronomie hinausgeht. Dieses sieht vor, dass sich das Restaurant dreimal im Jahr komplett neu erfindet – mit wechselnden Themen, Geschichten, Speisen und einem passenden Ambiente. So soll ein Ort entstehen, an dem Kulinarik, Inszenierung und Erlebnis zu einem Ganzen verschmelzen.

Französischer Einstieg

Den Auftakt macht das Thema «Chez Jean-Pierre – Bouchon Lyonnais depuis 1980», inspiriert von den Gaststätten der französischen Stadt Lyon. Vom 4. November bis Ende Februar



Ab Dienstag findet sich hier die «Spedition X» BILD: SIM

kommen Gäste der «Spedition X» in den Genuss von Gerichten aus der Welt der französischen Bistrotkultur: Auf der Karte stehen Klassiker der Lyoner Küche, begleitet von Pastis und kräftigen französischen Rotweinen. Auch das Ambiente folgt dieser Idee – nostalgisch, gesellig und voll französischem Esprit. Küchenchef Alessandro Mordasini, Gewinner des «Goldenen Kochs» 2019 und Finalist beim «Bocuse d'Or», bringt seine internationale Erfahrung nach Baden zurück. Zusammen mit Kim Landös und Jasmin Suana, die den Betrieb leiten, sowie der kreativen Gestalterin Antonina Businger soll die «Spedition X» Baden kulinarisch bereichern. Wie die nächsten Themen aussehen, wird vorerst nicht verraten. RS

WETTINGEN

Treffen mit Orun Palit

Der neu gewählte Gemeinderat und Kandidat für das Amt des Gemeindeammanns, Orun Palit, lädt ein, ihn bei einem Treffen kennenzulernen. Orun Palit ist sich bewusst, dass er nicht zuletzt aufgrund seiner Haltung und seines Fachwissens in Finanzfragen gewählt wurde. Der haushälterische Umgang mit Steuergeldern, die Globalbudgetierung, die Schulden- und Zinslastreduktion sowie die Priorisierung von Investitionen liegen ihm besonders am Herzen. Doch Orun Palit möchte ein Ammann für alle sein und sich breit engagieren. Am 11. November haben Interessierte Gelegenheit, Orun Palit persönlich kennenzulernen und mehr über seine Pläne für Wettingen zu erfahren. Nach dem Vortrag mit Fragerunde ist ein Apéro offeriert. Es wird um Anmeldung bis spätestens 4. November unter orun.palit@grunliberale.ch gebeten.

**Dienstag, 11. November, 18.30 Uhr
Alterszentrum St. Bernhard,
Langäcker 1, 5430 Wettingen**

BADEN

Kontrolliertes Bühnenchaos

Der britische Singer-Songwriter Jack Broadbent kombiniert in seiner Musik Elemente aus Blues, Folk, Rock und Jazz. Er ist bekannt für sein explosives Slide-Gitarrenspiel und hat sich von einem Strassenmusiker in Europa zum gefragten Künstler entwickelt.

**Donnerstag, 6. November, 18 Uhr
Coco, Baden**

NEUENHOF: Ruderclub Baden tauft neuen Achter

Neues Boot der Königsklasse

Am Samstag, 1. November, tauft der Ruderclub Baden seinen neuen Achter und rudert ihn zur Feier des Tages erstmals auf der Limmat.

Der Achter – die Königsklasse im Rudersport – gehört im Ruderclub Baden seit Jahrzehnten zur Vereinskultur. In seiner Geschichte konnte der Verein bisher viermal den Presidents Cup, die jährliche nationale Wertung aller Achterrennen, gewinnen, und an Schweizer Meisterschaften reichte es zur Bronze- und Silbermedaille in der Eliteklasse. Regelmässig sind die Badener Achter zudem bei Wettkämpfen im Ausland anzutreffen. Beispielsweise nimmt der Verein seit 1987 jährlich am grössten Achterrennen in Europa teil, dem «Head Of The River Race» in London. Die Teams reichen von Junioren über Spitzenathleten und Hochschuleteams bis zu Veteranen. Ein neuer Achter bedeutet für einen Ruderclub eine grosse Investition. Zurzeit verfügt der Ruderclub Baden über vier Grossboote, wobei eines davon ein Nostalgieholzboot ist, das 2012 als Stadtfestdekoration diente und nur bei besonderen Anlässen zum Einsatz kommt. Entsprechend ist es für einen Ruderclub ein grosses Ereignis, wenn ein neuer Achter getauft und erstmals zu Wasser gelassen wird. Am Samstag ist es so weit: Der hauptsächlich von Mitgliedern und mit Mitteln aus dem Swisslos-Fonds finanzierte neue Achter wird getauft.

Als Spielort für das Stück fiel die Wahl auf das Alterszentrum Prosenio an der Limmatpromenade in Ennetbaden. Wiederum ein passender Ort, denn aller Wahrscheinlichkeit nach sehen sich einige der dortigen Bewohnenden mit denselben Herausforderungen konfrontiert wie die Gruppe älterer Alleinstehender, von denen das Theater handelt. Die Protagonistinnen und Protagonisten, alle älter als 55 Jahre, wollen in einem Volkshochschulkurs lernen, wie man die Partnersuche systematisch angeht. Zugleich schliesst sich ein Kreis, denn vor vier Jahren zeigte das Ensemble am selben Ort, damals noch im Wohn- und Pflughus National, kurz vor dessen Abbruch, das Stück «Ein Volksfeind» von Henrik Ibsen.

Fiebern vor der Premiere

Inzwischen sind die monatelangen Proben unter der Leitung von Regisseur Florian Oberle abgeschlossen. Die Kostüme und das Bühnenbild sind bereit, und vor der mit Spannung erwarteten Premiere wird lediglich noch an Kleinigkeiten gefeilt. Insgesamt werden die neun Darstellerinnen und Darsteller des Theaters in Baden bis zur Darniere am 22. November 15 öffentliche Aufführungen bestreiten.

Die Theaterbar ist eine Stunde vor und nach der Aufführung geöffnet und bietet eine Auswahl an Getränken und Snacks sowie Weine aus dem Anbau der Familien Wetzels aus Ennetbaden.

**31. Oktober bis 22. November
Mittwochs bis samstags, jeweils 20 Uhr,
und sonntags, 15 Uhr
Prosenio, Badstrasse 28, Ennetbaden
theaterinbaden.ch**



Der Ruderclub Baden lädt für die Bootstaufe des neuen Achters ins Bootshaus nach Neuenhof ein BILD: SIM

Eine Tradition, die im Bootshaus des Ruderclubs in Neuenhof Kultstatus hat, denn es soll Unglück bringen, ein ungetauftes Boot zu rudern. Die letzte Achtertaufe beim Ruderclub Baden liegt 14 Jahre zurück. Das neue Boot soll den ältesten Rennachter ersetzen. Bis zum traditionellen Baden-Achter-Cup Anfang Dezember wird der Ruderclub Baden zwischenzeitlich sogar über fünf Königsboote verfügen. Dieser Umstand wird für die Bootstaufe am Samstag genutzt, wenn im Anschluss an die Zeremonie alle fünf Boote gleichzeitig die Limmat befahren.

Wie der neue Achter heisst, bleibt bis zur Taufe ein gut gehütetes Geheimnis. Zum Fest der Achter sind alle Interessierten eingeladen.

**Samstag, 1. November
9.30 bis 11.30 Uhr
Bootshaus des RC Baden, Neuenhof
rcbaden.ch**

BADEN: Kultkomiker Peach Weber im Kurtheater

Lange Einleitung und kurze Gäx

Der Aargauer Peach Weber (72) erzählt, wie er zufällig zum «King of Gäx» wurde und weshalb Ehen nach sieben Jahren geschieden werden sollten.

REINHOLD HÖNLE

Peach Weber, wie kommt es, dass ein Mensch, der so bescheiden ist wie Sie, seinem Programm den Titel «King of Gäx» gibt?

Ich bin der König der Gäx, denn ich habe diese Schreibweise von Gags erfunden und benutze sie als Einziger. Trotzdem lege ich die Krone und den königlichen Mantel auf der Bühne schon nach wenigen Sekunden ab, da ich viel lieber den Hofnarren spiele. Ich habe dem König die Symbole der Macht nur für ein Selfie stibitz.

Haben Sie sich auch deshalb selbst gekrönt, weil Journalisten und die Haute Culture oft über Ihre Gags schnöden, obwohl Sie diese auf un-nachahmliche Art präsentieren?

Nein, diese Leute sind mir wirklich wurst. Der einzige legitime Kritiker ist für mich das Publikum, das Eintritt bezahlt hat. Ihm bin ich etwas schuldig, sonst niemandem.

Haben Sie Ihr Talent als Komiker bereits in Ihrer Schulzeit entwickelt, zum Beispiel als Klassen-clown?

Nein, diese Rolle habe ich anderen überlassen. Ich hatte es mit meinen besten drei, vier Freunden lustig, aber ich wäre in meiner Jugend nie auf die Idee gekommen, dass ich einmal Komiker werden könnte. Vielmehr wurde bei mir der Wunsch geweckt, Lehrer zu werden.

Auf welche Art?

Da wir in der fünften Klasse 54 Schüler waren, beauftragte der Lehrer die besten und schnellsten von uns, die Aufgaben ihrer Kameraden zu korrigieren und ihnen zu erklären, wie man sie löst. Und das habe ich gern getan. Später machte ich das Lehrerseminar und unterrichtete Hilfsschule. Das war sehr herausfordernd, hat mir aber grosse Freude gemacht, da es für mich nichts Schöneres gibt, als Kindern etwas Positives auf den Lebensweg mitgeben zu können.

Weshalb sind Sie trotzdem Komiker geworden?

Mit meinen langen Haaren und einem Fellmantel war ich schon rein äusserlich nie der Prototyp eines Lehrers. Der Schulpflegepräsident, der im Militär Oberst war, hätte mich am



Peach Weber ist der «King of Gäx»

BILD: ZVG

liebst rausgeschmissen, doch waren meine Inspektionsberichte stets überdurchschnittlich. Als ich nach sechs Jahren ein Jahr unbezahlten Urlaub nehmen oder sonst das Pensum mit meiner Schwester teilen wollte, verweigerte er mir beides. In dieser Situation machte ich an einem musikalischen Talentwettbewerb im Longstone-Pub an der Zürcher Langstrasse mit und belegte zu meiner eigenen Überraschung den zweiten Platz.

Stand die Musik damals noch im Vordergrund?

Nein, ich beherrschte keine Instrumente, selbst auf der Gitarre nicht mehr als drei Griffe. Ich sang ein Lied mit 20 Strophen, das ich über einen König, ein Schloss und seinen Geist geschrieben hatte, und schrummte dazu, was ich konnte.

Wie kamen Sie damit in die Kränze?

Als ich bei den Proben am Nachmittag merkte, wie gut die Songs der Konkurrenz klangen, dachte ich, dass ich vorher irgendetwas sagen muss,

das mich ein bisschen sympathisch macht, damit ich nicht total abschiffe. So liess ich die schlechten Strophen weg und kündete die restlichen zwei mit selbstironischen Sprüchen an, die mir die Stimmen eintrugen. Die Organisatoren schrieben danach ins Reglement, dass Einleitungen nicht länger sein dürfen als das Lied.

Wie kamen Sie bis zu Ihrem ersten Hit «Sun, Fun & Nothing Do» (1986) über die Runden?

Die ersten zwei Jahre trat ich nur mit der Einleitung und meinem ersten Lied auf. Wenn die Leute eine Zugabe forderten, habe ich es einfach nochmal gesungen. Dann dachten sie, das wäre ein guter Gag. Weil ich schon immer gern mein eigener Chef gewesen wäre, packte ich die Chance und schrieb ein paar Gäx mehr. Manche Menschen lachen über sie. Zum Glück ist Humor ja Geschmackssache.

Sie untertreiben. Wie Sie Ihre Gäx aneinanderreihen und miteinander weben, ist Unterhaltungskunst.

PETER «PEACH» WEBER

Peter «Peach» Weber wurde am 14. Oktober 1952 in Wohlen AG geboren. Nach dem Lehrerseminar unterrichtete er Hilfsschule. Bereits zwei Jahre nachdem er 1976 durch Zufall sein Talent als Komiker entdeckt hatte, hatte er seinen ersten Fernsehauftritt. Seine oft wortspielerischen Gags sind nicht immer so harmlos, wie sie auf den ersten Blick scheinen. Seit dem Durchbruch mit dem zweiten Album «Früsch vo de Läbere» (1986) mit der Single «Sun, Fun & Nothing To Do» landete er mit neun von elf Alben in der Top Ten der Hitparade. Weitere Klassiker sind Lieder wie «I bi de Borkekäfer», «Überall het's Pilzli draa» und «Gugguu-seli». Der Alleinunterhalter ist zweimal geschieden und hat eine erwachsene Tochter.

Ich verstehe mich als Unterhalter, aber nicht als Künstler. Ein Künstler muss sehr sensibel sein und manchmal einen Auftritt absagen, weil gerade Vollmond und er unpässlich ist. Er muss ausserdem auf Bühnen auftreten, die mit Millionen subventioniert werden, und in Stücken, die davon handeln, dass zwei Menschen heiraten wollen, andere dagegen sind und am Ende mindestens einer tot ist. Ich bin selbstständiger Unternehmer.

Können Sie trotzdem zwischen-durch Sonne, Spass und Nichtstun geniessen?

Inzwischen habe ich gelernt, dass es mit zunehmendem Alter wichtig ist, Pausen einzuschalten, an denen sich Arbeit und Freizeit abwechseln. Vielleicht lese ich nach dem Zmorge zuerst in Ruhe die Zeitung und hole danach den Rasenmäher hervor oder füttere meine Fische im Teich. Am Nachmittag arbeite ich im Büro oder setze mich in den Garten, falls ich nicht inspiriert bin. Ich liebe diese Freiheit, mir mein Leben selbst einteilen zu können. Selbstdisziplin ist aber ebenso wichtig. Wer bequem und unzuverlässig ist, vermodert und verdient nichts.

Ihre Tochter sagt, Sie wären ein guter Vater.

Wenn Nina das sagt, wird es so sein ... Ich glaube, die Tatsache, dass ich mit über 40 Jahren Vater wurde, trug dazu bei. Ich sagte mir, ich wäre ein Armleuchter, wenn ich meine Chance verpassen würde, mein Kind aufwachsen zu sehen. So trat ich nur noch von Montag bis Donnerstag auf, damit ich an den Wochenenden, wenn

meine Exfrau arbeitete, für Nina da sein konnte. Und ich habe das nie bereut.

Weshalb stellen Sie auf Ihrer Website die These auf, dass Sie kein brauchbarer Ehemann, aber ein perfekter Exehemann seien?

Kein perfekter, aber ein guter. Das Problem war, dass ich mich immer total verknallte, aber nie den Übergang in eine dauerhafte Beziehung hinbekam. Ich selbst wollte gar nie heiraten, habe es aber doch zweimal getan und war auch schnell wieder geschieden. So kam ich auf mein geniales Konzept einer Ehe auf Zeit.

Wie funktioniert es?

Da die heutige Lebenserwartung viel höher ist als früher, ist es verständlich, dass immer weniger Hochzeitspaare zusammenbleiben, bis dass der Tod sie scheidet. Aus diesem Grund wäre es einfacher, wenn Ehen automatisch nach sieben Jahren geschieden würden und man sich erneut aktiv das Jawort geben müsste, falls man sie fortsetzen will.

Sie haben Ihren letzten Auftritt, der 2027 im Zürcher Hallenstadion stattfindet, schon 2008 in den Vorverkauf gegeben. Planen Sie auch sonst so weit voraus?

Gar nicht. Die Ankündigung eines Hallenstadion-Auftritts war anfänglich ein Jux. Ich dachte, wenn nicht mindestens 3000 Leute ein Ticket kaufen, blasen wir die Sache ab. Inzwischen haben es fast 30 000 getan. Ich musste sogar zwei Zusatzdaten ansetzen, um die Nachfrage zu befriedigen. Einen vierten Auftritt wird es aber nicht geben.

Obwohl es ein netter Zustupf zu Ihrer AHV wäre?

Das war nie mein Hintergedanke. Ich habe immer gesagt, dass ich den grössten Teil des Gewinns spenden werde.

Freitag, 7. November, 20 Uhr Kurtheater, Baden

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «King of Gäx» an wettbewerb@effingermedien.ch.

Einsendeschluss:
Mittwoch, 5. November, 9 Uhr.
Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.
Viel Glück!

DIE MITTE WETTINGEN

■ **Die Mitte Wettingen plant die Zukunft**
Die Mitte Wettingen nimmt von den Resultaten der Nachzählung des Departements Volkswirtschaft und Inneres (DVI) des Kantons Aargau zu den Gemeinderatswahlen Kenntnis. Die Partei plant nun die neue Legislatur und empfiehlt der Wettinger Bevölkerung Christian Wassmer für den zweiten Wahlgang als Vizeammann. Das DVI hat mit der Nachzählung die Resultate der Gemeinderatswahlen bestätigt. Die Mitte Wettingen bedauert, dass der zweite Gemeinderatssitz mit einem Zufallsresultat nicht verteidigt werden konnte. Nun schaut die Partei in die Zukunft – auf den zweiten Wahlgang und die kommende Legislatur. Mit Christian Wassmer, der bei den Gemeinderatswahlen das beste Resultat erzielte, will die Mitte den Sitz des Vizeammanns erreichen. Roland Brühlmann, der die Wahl als Gemeinderat knapp verpasste, aber mit einem

Glanzresultat in den Einwohnerrat gewählt wurde, soll als Präsident der Finanzkommission nominiert werden. Wassmer sowie Brühlmann verfügen über langjährige politische Erfahrungen, grosse Fachkompetenz und Führungsstärke. Die Wettinger Bevölkerung hat mit einer hohen Stimmenzahl im ersten Wahlgang Wassmer und Brühlmann ihr Vertrauen ausgesprochen. Die Mitte ist überzeugt, dass die beiden die richtige Wahl für diese wichtigen Positionen sind. Für den zweiten Wahlgang zur Wahl des Gemeindeammanns verweist die Mitte ebenfalls auf die Resultate aus dem ersten Wahlgang. Sie empfiehlt der Bevölkerung Markus Haas, der das klar beste Resultat und somit das Vertrauen der Stimmenden erhalten hat. Die Mitte sieht im Duo Haas/Wassmer das führungs- und koordinationsstärkste Gespann, das Wettingen in die Zukunft führen wird.

ZVG

WETTINGEN

Lirum-larum-Verslenspiel

In der Gemeindebibliothek zeigt die Leseanimatorin Dorothea Schneiter, wie Kleinkinder mit Versen, Fingerspielen und Geschichten auf Mundart im Spracherwerb unterstützt werden können. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder im Alter zwischen 9 Monaten und 3 Jahren und ihre Bezugspersonen. Verse und kurze Geschichten sind für Kinder ein idealer Einstieg in die Welt der Sprache und der Bücher. Ungezwungen und ganz auf die Bedürfnisse der jüngsten Bibliotheksbesucherinnen und -besucher abgestimmt, werden sowohl alte Verse aufgefrischt als auch Neuerfindungen gewagt.

Samstag, 1. November, 10 bis 10.30 Uhr Gemeindebibliothek, Wettingen



Natya Priya – Bharata-Natyam

Am 1. November kommt im Theater im Kornhaus in Baden das Stück «Natya Priya – Bharata-Natyam» zur Aufführung. In der tänzerischen Darbietung geben die Tänzerinnen und Tänzer einen Einblick in ihre Beziehung zu Gott. Der Titel ist der Name für den klassischen indischen Tanz, der auch die Tanzart für das Stück ist. Die Aufführung dauert 110 Minuten inklusive Pause. Samstag, 1. November, 20.15 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden

BILD: ZVG

Wenn der FC Turgi zur traditionellen Spaghettata ruft, kommen viele Hungerige zusammen. Vom 31. Oktober bis zum 2. November lädt der Verein wieder zu der beliebten Veranstaltung ein. Die Spaghettata wurde vor vielen Jahren von italienischstämmigen Mitgliedern des FC Turgi ins Leben gerufen und ist seither aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Dank den zahlreichen Helfenden, die Saucen kochen, Kuchen backen oder in der Küche und im Service aushelfen, können Hunderte von Gästen verpflegt werden.

**Freitag, 31. Oktober, und Samstag,
1. November, 18 bis 22 Uhr
Sonntag, 2. November, 11 bis 15 Uhr
Sickinga-Festsaal, Untersiggenthal**



Akkordeonorchester

Das Akkordeonorchester Egloff Wettingen und die Alphorngruppe Reussblick laden Musikfans zu einem abwechslungsreichen Konzernachmittag ein. Unter der Leitung von Brigitte Meier-Egloff spielt das Akkordeonorchester weltbekannte Melodien von Polka bis Rock 'n' Roll sowie eigens für Akkordeonorchester komponierte Werke, und die Alphorngruppe Reussblick sorgt für weitere musikalische Highlights.

Sonntag, 2. November, 14.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Wettingen
alhorngruppe-reussblick.ch, aoew.ch

Bruno will den Kindern erzählen, wie der Hase Fritz zu ihm kam: Fritz musste mit seiner Familie fliehen, und plötzlich war er ganz allein. Zum Glück hat Bruno ihn gefunden. Heute hat Fritz Geburtstag, doch er mag nicht feiern, weil er Heimweh nach seiner Hasenfamilie und seiner Mama hat. Bruno macht sich mit seinem Freund auf die Suche, sie stolpern in ein Abenteuer. Ein Theater mit viel Herzenswärme für die ganze Familie. Ab vier Jahren, 55 Minuten, gesprochen in Mundart.

Sonntag, 2. November, 11 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden
thik.ch

Spreitenbacher Schülerinnen und Schüler von der 2. bis zur 6. Klasse sammeln vom 5. November bis zum 21. Februar wieder gelesene Seiten von Bibliotheksbüchern. Wer Lust hat, sich an der Aktion Leselöwen zu beteiligen, kann ab dem 5. November während der regulären Öffnungszeiten in der Bibliothek einen persönlichen Leselöwen-Pass abholen, ein Buch ausleihen und sofort mit dem Lesen beginnen.

Ab Mittwoch, 5. November
Gemeindebibliothek, Spreitenbach



Das Sturmtief Benjamin sorgte letzte Woche im Aargau für etliche umgestürzte Bäume und andere Zwischenfälle. Bei der Notrufzentrale gingen rund 50 Meldungen ein, verletzt wurde glücklicherweise niemand. Von Donnerstagmorgen bis in die späten Abendstunden fegte der Sturm über den Kanton hinweg, entwurzelte Bäume, liess Äste abbrechen und blies lose Gegenstände fort. Von einer Scharte am Martinsberg in Baden brach kurz vor 17 Uhr ein Felsbrocken ab. Der etwa 2,5 Tonnen schwere Stein rollte den Hang hinunter und landete auf der Bruggerstrasse. Trotz des dichten Feierabendverkehrs kam niemand zu Schaden. Die Feuerwehr beseitigte das Hindernis rasch. Laut Einschätzung von Fachleuten geht von dem Hang keine weitere Gefahr aus, die sofortige Massnahmen erfordern würde.

BILD: KANTONSPOLIZEI AARGAU

BILD: KANTONSPOLIZEI AARGAU

Mitte Oktober lud der Gemeinderat Neuenhof zum 26. Mal zum traditionellen Industrie-apéro beim Crossfit Baden ein.

Gemeindeammann Martin Uebelhart konnte am 16. Oktober rund 80 Vertreterinnen und Vertreter der Industrie und des Gewerbes von Neuenhofen sowie der Gemeindeverwaltung am der Industriestrasse 4 in Neuenhofen begrüßen. Er dankte im Namen des Gemeinderats, dass Crossfit Baden auf den Standort Neuenhof gesetzzt hat und dem diesjährigen Industrieapéro Gastrecht gewährte. Anschliessend informierte er über Aktuelles wie die Arealentwicklung Händli, das Budget für das kommende Jahr und weitere Themen, bevor er das Wort dem Crossfit-Inhaber Fabio Marchesan übergab. Dieser informierte über den Werdegang des Fitnessstudios



Crossfit Baden hat in Neuenhof ein Zuhause gefunden

und gab mit einer Präsentation den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in den Betrieb.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung nahmen die Vertreterinnen und Vertreter aus Industrie, Gewerbe und Gemeinwesen die Möglichkeit wahr, sich beim Apéro auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen sowie bestehende Bekanntschaften zu pflegen und zu vertiefen. RS

5 ★★★★★
Jahre*
Hersteller
Garantie

1| Interliving
Sofa Serie 4461 -
Eckkombination

3399.-



Optionale Kopfteilverstellung.
Gegen Mehrpreis.

NEUE KOLLEKTION

Stoffauswahl
 Lederauswahl
 Farbauswahl
 Planungsvielfalt



Motorischer Sitzvorzug.
Gegen Mehrpreis.



Passender Hocker,
ca. B120/H44/T65 cm,
gegen Mehrpreis.

1| Interliving Sofa Serie 4461 - Eckkombination, Bezug Leder Punch hazel, Kontrastnaht beige, Metallfuß schwarz matt, best. aus 2-Sitzer mit Armteill links, Winklecke und 1-Sitzer mit offenem Abschluss rechts, Rücken Spannstoff, Stellmaß ca. 292x244 cm. Ohne Zierkissen. 1041087609





Interliving Sessel Serie 4566 - Drehsessel, Bezug Leder Punch hazel, Kontrastnaht beige, Sternfuß Metall schwarz matt, manuell verstellbar mit Gasdruck, ca. B70/H112/T54 cm.
1041087609

Interliving Sessel Serie 4566 - Drehsessel

1799.-

Die Interliving Sofa Serie 4461 ist ein individuell planbares Polstermöbelprogramm mit umfangreichem Typenplan.

Wähle aus 2 Fußvarianten:
Aluminium schwarz matt oder Metall-/Holzfuß, wahlweise Eiche bianco oder Eiche geölt, gegen Mehrpreis

Wähle aus zahlreichen optionalen Funktionen, die das Entspannen noch schöner machen.

Wähle aus 2 verschiedenen Sitzhöhen: 44 cm oder 47 cm



Das bodenfreie Design sorgt für eine leichte, schwebende Ausstrahlung und ermöglicht die Nutzung eines Saugroboters.

5 ★★★★★
Jahre*
Hersteller
Garantie

inter living

Möbelhaus Waldshut

Oberhalb des McDonald's



DGGV | Deutsche Gesellschaft für Verbraucherschuttsstudien mbH

GEPRÜFTE QUALITÄT

HERAUSRAGENDES MÖBELHAUS 2025

Möbelhaus Waldshut

Hochwertige Kundenberatung, Beratung und kompetent Engagement, Tel 0781/2025, info@mh2025

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Karin Knapp-Sutter und ihr Dialog «Filz trifft Fotografie»

Das Unsichtbare sichtbar machen

Die Künstlerin Karin Knapp-Sutter entdeckt in ihren Makrofotografien Naturwunder und verwandelt sie im Filz zu lebendigen Kunstwerken.

ISABEL STEINER PETERHANS

Manchmal braucht es keinen weiten Blick, um die Schönheit der Welt zu entdecken. Es genügt, ganz genau hinzusehen. Und das tut die Künstlerin Karin Knapp-Sutter. Sie richtet ihren Fokus auf das Unspektakuläre und das kaum Wahrgenommene, auf das Kleine und Unscheinbare, und gerade darin findet sie ihre Inspiration.

Mit ihrer Kamera fängt sie in feinsten Makrofotografie jene stillen Wunder der Natur ein, die anderen oft entgehen: zarte Lamellen eines Pilzes, eine wunderschöne Raupe auf einem Grashalm oder das Lichtspiel bei einem Bach und bei Eis, das sich bildet.

Zwei Welten begegnen sich

Diese Detailaufnahmen dienen als Ausgangspunkt, als Quelle und Impuls für ihre zweite Leidenschaft: das Filzen. In ihrer künstlerischen Arbeit begegnen sich so zwei Welten: diejenige der Fotografie und diejenige des textilen Gestaltens. «Mit dem sinnlichen Filzmaterial entsteht ein Dialog zwischen dem, was ich sehe, und dem, was ich mit den Händen erschaffe», sagt sie. Aus dem fotografisch eingefangenen Moment wächst ein filzgewordenes Gegenstück – weich, strukturiert, lebendig. So entstehen textile Kunstwerke, die das Gesehene in eine neue Form übersetzen, die das Flüchtige festhält und spürbar macht. «Mein Vater schenkte mir, als ich zehnjährig war, eine eigene Kamera», erzählt die gelernte Kindergärtnerin.

In den darauffolgenden Jahren fotografiert die Künstlerin so ziemlich alles, was ihr vor die Linse kommt. Mehrheitlich sind es Schnappschüsse aus dem Familienurlaub. Erst später, mit dem Kauf einer ersten Digitalkamera, vertieft sie sich autodidaktisch in die Geheimnisse der Makrofotografie. Ihr eigenes Grundwissen im Filzen verfeinerte sie in Kursen in der Filzscene Schweiz.



Inspiriert von der Natur: Karin Knapp-Sutter

BILD: ISP

Mit offenen Augen

Leben und leben lassen – das könnte als Leitsatz über ihrer Arbeit stehen. Er beschreibt nicht nur ihre künstlerische Haltung, sondern ebenso eine Lebensphilosophie. Karin Knapp-Sutter braucht keine spektakulären Landschaften oder laute Themen, um berührt zu werden. Ihr Blick gilt dem Kleinen, dem Übersehenen, dem, was sich nur dem Geduldigen offenbart. Das, was andere achtlos übersehen, wird in ihrem Werk zum Mittelpunkt. «Schon ein Spaziergang durch den eigenen Naturgarten reicht, und ich erhalte genügend Inspirationen für Bildmotive», sagt die 51-jährige zweifache Mutter. Wichtig ist der Kunstschaffenden zudem, achtsam mit Ressourcen umzugehen und in ihrer Tätigkeit Sinnhaftigkeit zu finden: «Ich bin keine Marktfrau, die auf

Vorrat produziert. Ich bevorzuge Auftragsarbeit.»

So entsteht in ihrem Schaffen eine stille Verbindung zwischen dem Auge und der Hand, zwischen Wahrnehmung und Gestaltung. Karin Knapp-Sutter macht sichtbar, was sonst verborgen bleibt und verleiht dem Alltäglichen eine neue Bedeutung. Ihre Arbeiten, die seit August im eigenen Atelier namens Spürbar in Wettingen entstehen, sind eine Hommage an die Natur in ihrer kleinsten Form. Ihre Filzobjekte wirken auf den ersten Blick schlicht, doch in ihnen steckt eine tiefe Auseinandersetzung mit Natur, Vergänglichkeit und Wahrnehmung.

Oft sind es organische Formen, sanfte Farbverläufe, unaufdringliche Texturen. Wer sich darauf einlässt, erkennt Parallelen zu den Motiven ihrer

Fotografien – dieselbe stille Poesie, dieselbe Nähe zur Natur, dieselbe Einladung, genauer hinzusehen. Ein Innehalten im schnellen Lauf der Zeit und ein zarter Hinweis darauf, dass das Wesentliche nicht immer laut daherkommt. Wer ihre Fotografien und Filzobjekte betrachtet, spürt diese leise Intensität. Es ist, als ob jedes Werk flüstert: «Schau genau hin. Das Schöne ist da – direkt vor dir. Man muss es nur sehen wollen.»

In Ehrendingen startet im November die Ausstellung «Filz trifft Fotografie». Der Anlass wird von der Kulturkommission Ehrendingen organisiert.

Vernissage
Freitag, 7. November, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Unterdorf,
Brunnenhof 6, Ehrendingen

MER HEI E VEREIN: Spirit of Hope

Gospel aus Nussbaumen

Für den Chor Spirit of Hope stehen am Jahresende Konzerte auf dem Programm. In drei Kirchen soll der Gospel erklingen.

Am vergangenen Wochenende, am 25. und 26. Oktober, probte der Gospelchor Spirit of Hope intensiv, und zwar als Vorbereitung auf die vier Konzerte im November und Dezember, die in Würenlingen, Windisch und natürlich in Nussbaumen stattfinden. «Diese Proben sind musikalisch anspruchsvoll, aber gleichzeitig geprägt von viel Gemeinschaft und guter Stimmung. Für uns sind sie jedes Mal ein Highlight», heisst es vonseiten des Vereins.

Über 40 begeisterte Sängerinnen und Sängern geben mit Herz und Power Gospels sowie Stücke aus Pop und Rock zum Besten: «Ganz nach unserem Motto: Gospel and more.» Im Jahr 1994 wurde der Verein gegründet, er besteht also seit über 31 Jahren.

«Singen gut tut und macht Freude, und zwar nicht nur den Singenden,



Spirit of Hope

BILD: ZVG

sondern auch dem Publikum», sagt Yvonne Bopp vom Vereinsvorstand. Gebrobt wird am Dienstagabend ab 19.30 Uhr in Nussbaumen. Aber nicht nur die Probe, ebenso sei das Üben zu Hause wichtig. «Dank der tollen Arbeit unserer professionellen Dirigentin verbessern wir uns stetig – die Stimme jedes Einzelnen und der Chor als Gesamtes. Neue Stimmen sind immer willkommen», sagt Yvonne Bopp.

Die musikalische Leitung hat seit Januar 2024 Joanna Skowronska inne, die zuvor als Musikpädagogin tätig war und eine Hochschulausbildung im Dirigieren von Vokal- sowie Vokal- und Instrumentalensembles hat.

Jährlicher Chlaushöck

Neben dem gemeinsamen Singen trifft sich der Verein zu anderen Aktivitäten wie zum jährlichen Chlaus-

höck, zum Grillieren und Minigolf im Sommer oder zu einem nicht ganz saisonalen Fondueabend sowie zu quartalsmässigen Meet & Eat für den Informationsaustausch und zum gemütlichen Beisammensein. Die Jahreskonzerte im November und Dezember sind das Jahreshighlight. Daneben gab es aber schon Auftritte in Gesundheitszentren und an der Badenfahrt. Ausserdem ist für 2026 die Teilnahme an einem Gospelchorfestival in der Romandie geplant. SMA

Konzertauftritt
Samstag, 15. November, 20 Uhr
Katholische Kirche, Würenlingen

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Lea Grossmann

Die Wahrheit hat Burn-out

Susanne Wille steht im Studio und sagt klar und deutlich: «Ja, natürlich bin ich für die Halbierungsinitiative.» Die Lippen bewegen sich zur Stimme, der Dialekt authentisch, das Licht perfekt. Nur: Sie hat das nie gesagt. Das ganze Video ist Fake. Deepfake.

In der Welt der Deepfakes weiss man nicht, ob der Papst wirklich zum Islam konvertiert ist oder bloss ein Algorithmus seine Lippen bewegt. Früher war es einfach: Wenn einer log, erkannte man es am Gesichtsausdruck – und nicht erst beim Faktencheck.

Die Wahrheit kommt nicht mehr hinterher. Sie rennt, stolpert, fällt, während Algorithmen längst neue Realitäten erschaffen. Deepfakes sind keine Spielerei, sie sind Werkzeug und Waffe zugleich: politisch, wirtschaftlich, persönlich. Ein Bild auf einer Social-Media-Plattform reicht, und man spielt plötzlich die Hauptrolle in einem Porno, der nie gedreht wurde.

Medienkompetenz ist heute wichtiger denn je. Sie sollte Kindern früh zu Hause und in der Schule vermittelt werden. Doch oft bleibt sie auf der Strecke. Natürlich gibt es Lehrpersonen und Eltern, die wissen, wie digitale Täuschung funktioniert, und sie thematisieren. Aber es gibt auch jene, die schon froh sind, wenn sie das notierte Passwort nicht wieder versehentlich in den Papierkorb werfen.

Doch die Verantwortung allein der Gesellschaft zu überlassen, greift zu kurz. Auch die Politik muss handeln. Es kann nicht sein, dass sich künstliche Intelligenz (KI) im rechtsfreien Raum bewegt. Wenn KI in der Lage ist, Menschen zu kopieren, braucht es klare Gesetze, Grenzen und Konsequenzen. Kinderpornos auf Knopfdruck ist kein Fortschritt, sondern ein Albtraum.

Und während wir uns noch fragen, ob ein Video echt ist, lernt die KI bereits, wie Empathie klingt, wie Vertrauen aussieht und wie man beides perfekt imitiert. Vielleicht hat die Wahrheit kein Burn-out. Vielleicht wird sie nur nicht mehr gesehen.

lea.grossmann@me.com

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

ONKEL TOM'S
BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch



Kieser unterscheidet sich grundsätzlich von dem, was Fitnessstudios gewöhnlich anbieten. Wer hierhin kommt, will keine Zeit verschwenden, sondern seinen Körper effizient und gesundheitsorientiert kräftigen. Helko Roth, Geschäftsführer von Kieser Baden erläutert, was die Methode Besonderes zu bieten hat.

Herr Roth, Kieser ist vor allem als Rückenspezialist bekannt. Können Sie nur „Rücken“?

Nein, unser Schwerpunkt ist sicherlich das Training bei Rückenbeschwerden jeglicher Art, aber wir sind grundsätzlich Spezialist für gesundheitsorientiertes Krafttraining. Hierbei ist die Bandbreite sehr gross: Ob man nun eine Hüft-OP hatte, akute Schulterbeschwerden hat, im Beruf viel sitzt, leidenschaftlich gerne Golf spielt, eine Bergtour plant oder einfach die alltäglichen Herausforderungen besser meistern möchte – Kieser bietet individuell angepasste Programme für nahezu jedes Trainingsziel.

Wie startet man bei Ihnen mit dem Training?

Ein optimaler Trainingseinstieg ist uns wichtig. Wir erfragen zunächst in einer umfassenden Anamnese die Bedürfnisse, mögliche gesundheitliche Einschränkun-

gen, die persönlichen Ziele und sportlichen Interessen. Anschliessend erstellen wir einen massgeschneiderten Trainingsplan und stimmen diesen bei Bedarf mit unseren Physiotherapeuten oder behandelnden Ärzten ab. Ergänzend werden anhand verschiedener Analysen das allgemeine Kraftniveau, das persönliche Kräfteverhältnis im Körper, die detaillierte Körperzusammensetzung und der funktionelle Status der Wirbelsäule erhoben. Somit haben wir einen konkreten Ausgangspunkt für die Trainingssteuerung. Auf dieser Basis wird dann die Muskulatur gezielt und individuell aufgebaut. Bei den ersten Trainingseinheiten begleiten wir die neuen „Kieserianer“ persönlich – so bezeichnen sich die Kunden stolz selbst. In dieser Einführungsphase vermitteln wir den Umgang mit den Geräten, die Trainingsprinzipien sowie die korrekten Ausführungen der Übungen. Später begleiten wir das Training alle acht Wochen und passen den Trainingsplan regelmässig an. Aber auch dazwischen sind mein Team und ich wie auch unsere Ärzte gerne als Ansprechpartner da.

Wie erreicht man am besten seine Trainingsziele?

Für den optimalen Trainingserfolg und zur Förderung der Gesundheit ist es wichtig, die erforderlichen Bewegungen korrekt

und mit einer Intensität auszuführen, die ein Muskelwachstum auslöst. Entscheidend sind aber nicht nur die richtige Belastung, sondern auch die Regelmässigkeit, die fachkundige Begleitung und unser breites Spektrum von hochwertigen, spezialisierten Trainingsmaschinen. All diese Faktoren werden sorgfältig aufeinander abgestimmt.



Was halten Sie von dem Motto „Je mehr Training, desto mehr Erfolg“?

Das ist ein weit verbreiteter Irrglaube, zumindest was das Krafttraining betrifft. Der entscheidende Faktor ist in diesem Fall die passende Intensität. Eine Übung braucht nicht bis zum Überdruß wiederholt zu werden, um zu wirken. Es ist im Gegenteil besser, kurz, intensiv und vor allem regelmässig zu trainieren.

Und wie oft soll man dann trainieren?

Zweimal pro Woche ca. 30 Minuten reichen bei unserer Trainingsmethode völlig aus. Wer sich daran hält, ist nicht nur nach wenigen Monaten bereits spürbar stärker, sondern kann schon nach ein bis zwei Jahren ein sehr hohes, nachhaltiges Kraftniveau erzielen. Und nicht nur das: Bei untrainierten Personen steigert ein intensives Krafttraining nachweislich sogar die Ausdauerleistungsfähigkeit um etwa 30%. Im Übrigen finden unsere Kunden das Training wirklich belohnend. Man merkt danach, dass man was geleistet hat.

Kieser wirkt – jetzt starten.
Nutzen Sie jetzt unser exklusives Angebot für Neukunden und sichern sich bis zum 16. November 2025 einen **Startrabatt von CHF 300.–**.

 **Kieser Baden**
Gstühlplatz 1 | 5400 Baden
Telefon +41 56 250 20 50
baden1@kieser.com

Mehr zu uns und unserer Methode unter [kieser.com](https://www.kieser.com)



**UNSERE TAGE DER OFFENEN TÜR
AM 15. UND 16. NOVEMBER 2025
VON 8 BIS 17 UHR**

**Wir stehen für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung.
Informieren Sie sich über Ihren persönlichen Nutzen von Kieser.**



Velofahren im Winter

Viele sind das ganze Jahr über mit dem Fahrrad unterwegs. Im Winter lauern besondere Gefahren, denen man mit einigen Massnahmen aber gut begegnen kann.

DAVE SCHNEIDER

Winterzeit in der Schweiz ist längst nicht immer mit einem Schneechaos verbunden. In einigen Regionen bleibt es in der dunklen Jahreszeit mehrheitlich mild, zumindest mild genug, um sich sogar in den Wintermonaten in den Sattel zu schwingen. Velofahren im Winter ist zwar bestimmt nicht jedermanns Sache – wer aber trotz Kälte, Dunkelheit und gelegentlicher Schneefälle mit dem Fahrrad unterwegs sein will, sollte Ausstattung und Fahrweise den Bedingungen anpassen.

Ganz oben auf der Prioritätenliste steht die Sichtbarkeit – denn sehen und gesehen werden ist ein entscheidender Sicherheitsfaktor. Dabei gilt: Licht ist Pflicht. Vorn ein Scheinwerfer und hinten ein Rücklicht sind vorgeschrieben; ob die Lampen fest installiert oder ansteckbar sind und ob sie via Dynamo oder per Batterien gespeist werden, spielt keine Rolle. Entscheidend ist, dass sie spätestens bei Beginn der Dämmerung eingeschaltet werden und bei Dunkelheit konstant leuchten. Da man mit Licht auch tagsüber besser gesehen wird, raten Experten, die Lampen immer einzuschalten.

Je heller, desto sicherer

Allerdings hat sich im Velobereich hinsichtlich Lichttechnik viel getan. Alte Halogenfunzeln mit ihrer bescheidenen Leuchtwirkung sind inzwischen überholt, sie sollten mit deutlich helleren und energiesparenderen LED getauscht werden, die es schon für kleines Geld gibt. Auch Dynamos, ob klassisch als Seitenläufer oder modern als Nabendynamo, lassen sich problemlos umrüsten. Und bei je einem Licht vorn und hinten muss es nicht bleiben: Wer die Beleuchtung im Dunkeln optimieren will, kann sich einen Helm mit integriertem LED-Licht anschaffen. Doch aufgepasst: Diese Leuchten ersetzen die vorgeschriebenen Lampen am Velo nicht, sondern sind nur als Ergänzung für eine bessere Sichtbarkeit gedacht.

Blinker am Velo tragen besonders im Dunkeln ebenfalls zur Sicherheit bei. Nachrüstlösungen gibt es zum Teil bereits für wenige Franken. Elektronische Blinker am Velo sind in der Schweiz erlaubt, solange sie gelb und paarweise symmetrisch angebracht sind. Ausserdem müssen sie klar als Richtungsanzeige erkennbar sein und dürfen nicht blenden. Wer solche Veloblinker verwendet, darf gleichzeitig keine anderen Blinklichter wie zum Beispiel blinkende Front- oder Rücklichter einsetzen. Die Ankündigung von Richtungsänderungen durch Handzeichen bleibt aber weiterhin Pflicht, Blinker hin oder her.

Sichtbarkeit ist aber nicht nur ein Beleuchtungsthema. Die eigene Sichtbarkeit im Dunkeln kann mit möglichst heller Kleidung, im Idealfall mit Reflektoren ausgestattet, deutlich verbessert werden. Das gilt



Sehen und gesehen werden ist im Winter besonders wichtig. Licht und Reflektoren helfen

BILDER: TCS

auch für Fussgängerinnen und Fussgänger – deshalb ruft der TCS immer wieder dazu auf, sich gerade in der dunklen Jahreszeit im Strassenverkehr besser bemerkbar zu machen (siehe Box).

Immer schön warmhalten

Velofahren im Winter bedeutet daneben, sich tiefen Temperaturen und garstigem Wetter auszusetzen. Das Motto hier heisst: immer schön warmhalten. Das bewährte Zwiebelprinzip, also mehrere Lagen Kleider zu tragen, ist gemäss Experten die beste Strategie. Innen sollen Funktionsmaterialien wie Kunstfaser oder Merinowolle eingesetzt werden, die Feuchtigkeit nach aussen leiten. Darüber kommen wind- und wasserdichte Jacken oder Hosen, die trotzdem atmungsaktiv sind. Wer so ins Schwitzen kommt, zieht einfach eine Schicht aus. Für Velofahrer wichtig: Die Bewegungsfreiheit darf nicht verloren gehen. Und besonders Pedelec-Fahrer, die mit höheren Tempi unterwegs sind, sollten auf eine gute Isolation achten. Denn wer weniger strampelt, produziert weniger Körperwärme und friert schneller.

Hände, Füsse und Knöchel gelten beim Velofahren als Problemzonen. Spezielle Winterschuhe, Thermogamaschen und Einlegesohlen können helfen. In Fingerhandschuhen hat man zwar besseren Halt am Lenker, doch Fäustlinge halten besser warm. Wer besonders kälteempfindlich ist, kann auf elektrisch beheizbare Handschuhe oder Sohlen zurückgreifen. Ergänzend dazu können Nieren- oder

Kniewärmer, Gesichtsmaske oder eine Schutzbrille getragen werden. Damit sollte man sogar zweistelligen Minustemperaturen trotzen können.

Vorsicht, rutschig!

Warm eingepackt und sichtbar zu sein, heisst aber noch nicht, dass man im Winter gefahrenlos unterwegs ist. Besonders bei frisch gefallenem Schnee werden Velowege manchmal nicht geräumt – teilweise landen sogar die Schneemassen der vom Schneeflug gepfadeten Strasse auf dem Fahrradstreifen. In diesem Fall dürfen Velofahrer regelkonform auf die Fahrbahn ausweichen, selbst wenn Schilder die Benutzung des Radwegs vorschreiben. Deshalb sind Autofahrer im Winter besonders gefordert, Rücksicht auf die Zweiräder zu nehmen: Grossen Abstand halten und langsam überholen ist hier die Devise. Auf glatten Strassen geraten Velofahrer schnell ins Rutschen.

Denn hier lauert die nächste Gefahr: Wer mit einem schmalen Velopneu über Schnee und Eis fährt, braucht ein feines Gespür, eine gute Technik und ein angepasstes Tempo. Auch beim Bremsen benötigt es viel Gefühl, sonst drohen Stürze. Auf frischem, lockerem Schnee rollt es sich noch halbwegs sicher, gefrorene Flächen dagegen sind äusserst tückisch. Vor allem in Kurven muss das Tempo dementsprechend angepasst werden – man weiss schliesslich nie, wo eine glatte Stelle lauert. Auf blankem Eis reicht schon eine kleine Bewegung, und das Rad verliert die Bodenhaftung.

Etwas Sicherheit bringt hier ein geringerer Reifendruck, der die Auflagefläche des Pneus vergrössert, allerdings auf Kosten der Geschwindigkeit. Der optimale Druck ist dabei abhängig vom Reifentyp, liegt aber generell im unteren Bereich des empfohlenen Luftdrucks, der auf der Pneufanke angegeben ist. Deutlich besser sind spezielle Winterreifen für Fahrräder, deren weichere Gummimischung samt

Lamellenprofil für besseren Grip sorgt. Für jemanden, der in einem Gebiet lebt, in dem oft viel Schnee liegt, sind Reifen mit Spikes eine gute Wahl: Schon wenige dieser Metallnieten reichen aus, um die Bodenhaftung auf Schnee und Eis deutlich zu verbessern. Hersteller wie Schwalbe, Continental oder Kenda haben diverse Modelle im Programm, die ab etwa 30 Franken erhältlich sind.

Inserat



Der neue Mitsubishi

OUTLANDER
PHEV



Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen

Tel. 056 241 17 11

www.kreisel-garage.ch

1287476 RSK

MACHEN SIE SICH SICHTBAR!

Zu Fuss ist das Risiko für einen Unfall im Dunkeln dreimal höher als am Tag, so der Touring-Club Schweiz (TCS). Bei Regen, Schnee oder Gegenlicht ist das Risiko sogar zehnmal so hoch. Es ist also von entscheidender Bedeutung, im Strassenverkehr für andere gut sichtbar zu sein. Vorschriften dazu gibt es nicht, dennoch raten Experten, im Dunkeln helle Farben zu tragen. Wenn diese zudem mit reflektierenden Elementen ausgestattet sind, wird die eigene

Sichtbarkeit um mehr als das Fünffache erhöht, so der TCS. Natürlich gilt das Gleiche – oder ganz besonders – für Velofahrer: Auch hier rät der TCS, neben heller Kleidung reflektierende Accessoires zu tragen und solche Reflektoren ebenfalls am Fahrrad zu befestigen. Das verschafft den anderen Verkehrsteilnehmenden mehr Zeit, richtig zu reagieren.



KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

nord-amer. Schwarzbär

Krampe

französisch: Strasse

Schweiz. Schokoladenfabrikant †

Weisswein aus d. Waadtland

Wassertiefe messen

Museum in Genf

Fremdwortteil: Luft

kaputt (ugs.)

Landkreis in Japan

griech. Gebiet in Kleinasien

amtl. Ausweis (Abk.)

Schweiz. Schauspieler (Nils)

Rede von der Kirchenkanzlei

unbekanntes Flugobjekt (Kw.)

Schweiz. Komponist, † (Sebast.)

goldgelbes Pflanzenfett

Schweiz. Bahngesell. (Luzern)

10

Tau zur Segelbefestigung

dt. Stadt am Main

Schweiz. Architekt (Peter)

Abk.: Motorfahrzeug

kurz für: an dem

deutsche Vorsilbe

gestalten

Heilbehandlung

torkeln

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

ein Metall

mehrsätziges Tonstück

Autokz. Kanton Luzern

deutsche Schauspieler*in, † 1975

süsser Brot-aufstrich

Wacholder-schnaps

finn. Längenmass (60 cm)

Volks-tanz in Schottland

Autokz. Kanton Thurgau

Autokz. Kanton Appenzell Ausserrh.

religiöse Handlung

Höhen-rücken im Kt. Aargau

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

LÖSUNGSWORT:

Sudoku leicht

				4	8			1
3	7		2					
	6			1		5		
6		5	8	3				
		3				6		
				6	4	1		8
		8		2			1	
					9		4	2
9			4	7				

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

2	9	6	8	7	5	1	4	3
4	5	1	3	9	6	7	2	8
3	7	8	2	4	1	5	6	9
1	4	5	9	3	7	2	8	6
8	6	3	4	5	2	9	1	7
9	2	7	1	6	8	4	3	5
6	1	9	7	8	4	3	5	2
7	8	4	5	2	3	6	9	1
5	3	2	6	1	9	8	7	4

schwierig

4	1	3	5	2	8	6	9	7
7	8	9	1	3	6	5	2	4
5	2	6	7	4	9	1	3	8
2	9	5	6	7	1	8	4	3
3	6	4	8	9	2	7	1	5
1	7	8	4	5	3	9	6	2
6	5	7	3	1	4	2	8	9
9	4	1	2	8	5	3	7	6
8	3	2	9	6	7	4	5	1

Sudoku schwierig

	1	2	4			6		
	4					9		
3		8		9				
	6				8	7	4	
	7	3	6				1	
				4		2		5
		4					7	
		9			3	4	6	

K	O	A	C	E	I	J		
A	N	D	R	I	N	I	N	V
I	N	D	E	M	I	A	L	P
Z	U	S				S	K	A
L	A	R	G	O		P	A	T
E	I	O				N	O	I
B	I	R	S	C		G	I	K
B	O	H				S	E	N
G	L	U	C	K	E	L	O	H
A	U	S	K			L	I	A
M	V	I	C	T	O	R	I	A
P	L	I	O	T	T	M	O	R



Szene aus der Produktion «Magec/The Desert»
BILD: LOUKA VAN ROY

BADEN: Getanzte Forschungsreise

Erkenntnis durch Tanz gewinnen

Am 31. Oktober zeigt das Festival Culturescapes im Kurtheater den Tanzabend «Magec/The Desert», der die Harmonie ins Zentrum stellt.

Zum ersten Mal in seiner 22-jährigen Geschichte zeigt das multidisziplinäre Festival Culturescapes Filme, Kunst, Literatur, Musik, Theater und Tanz aus der Sahararegion. Die Saharaländer sind für die Schweizer Politik sogenannte Herkunfts- und Transitländer. Mit Marokko, Tunesien oder Ägypten gibt es polizeiliche und migrationspolitische Kooperationen, mit Algerien hat die Schweiz ein Rücknahmeabkommen. Gleichzeitig trifft die vor allem von Industrienationen verursachte Klimakrise die Sahararegion sehr stark, und die Menschen dort haben oft nicht die Mittel, sich dagegen zu rüsten. Die vielfältigen Umgänge und ressourcensparenden Lösungsansätze sind ebenso Thema wie die Sahara als Raum von histori-

schen Handels- und Migrationsrouten. Schon zur Eröffnung des Festivals am 9. Oktober präsentierte der marokkanische Choreograf Radouan Mriziga mit «Magec/The Desert» seine Auseinandersetzung mit der Wüste, die nun am 31. Oktober auch im Kurtheater zu sehen ist. Das Stück zeigt die Sahara als eine Quelle der Erkenntnis. Darin wird die Wüste erforscht, diese weiten, trockenen Landschaften, und die Beziehung zwischen Mensch und Natur wird dabei überdacht. Im Fokus des Abends mit sechs Tänzerinnen und Tänzern stehen die Harmonie und die Verbundenheit der verschiedenen Wüstenbewohnerinnen und -bewohner untereinander sowie deren Handwerkskunst oder Musik. Seine neue Kreation war bereits auf vielen grossen europäischen Festivals zwischen Avignon, Berlin und Brüssel zu sehen und macht nun im Rahmen von «Culturescapes Sahara 2025» in Baden halt.

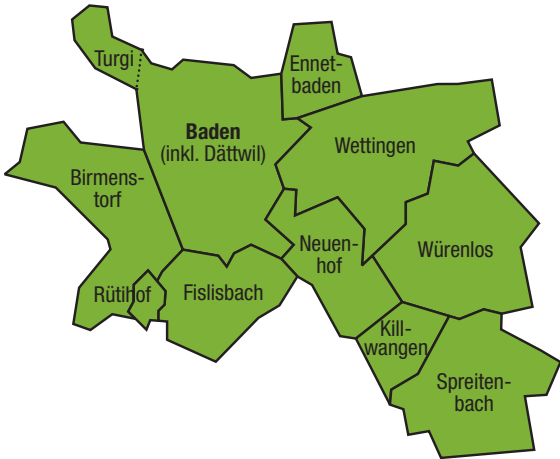
Freitag, 31. Oktober, 19.30 Uhr
Kurtheater, Baden

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
45204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf

Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann **rega**

JOB

aus Ihrer Region finden Sie auf

ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch



Eiszeit im Tägi

Seit etwa zwei Wochen herrscht im Tägi Wettingen wieder reger Betrieb auf den Eisfeldern. Verantwortlich für die Eisflächen ist neu eine EiscREW, die aus dem Bademeisterteam gebildet und von einem erfahrenen Eismeister sowie einem externen Partner in den Betrieb eingeführt wurde. Neu unterwegs ist zudem die Polizei-Eismaschine, die im Design der Kantonspolizei Aargau gestaltet ist. Mit der Kooperation demonstriert die Kantonspolizei ihre Verbundenheit zur Region und erhofft sich Vorteile bei der Rekrutierung von Nachwuchs. Am 12. Dezember findet im Tägi erstmals der Aargauer Schlittschuhtag statt, bei dem die Eisfelder von 10 bis 20 Uhr für alle kostenlos zugänglich sind.

BILD: ZVG

AGENDA

DONNERSTAG, 30. OKTOBER

BADEN
18.30: Vernissage der Ausstellung «Myths of Everyday Life» von Kostas Maros. Galerie 94, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro – Ausstellung diverser Künstlerinnen und Künstler. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

WETTINGEN
18.00–19.00: Gesprächsrunde Deutsch für alle, die ihre Deutschkenntnisse üben oder verbessern möchten. Gemeindebibliothek.

FREITAG, 31. OKTOBER

BADEN
21.30: Hip-Hop meets Ska-Punk Mestizo – Skampida, Naturaleza. Kulturhaus Royal.
BRUGG
18.30: Dance-Night by DJ D und DJ Don Amato. Ab 16.45 Ausstellung und Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

UNTERSIGGENTHAL
18.00–22.00: Spaghetatta des FC Turgi. Sickinga-Festsaal. Infos: fcturgi.ch

SAMSTAG, 1. NOVEMBER

BADEN
17.00: Vernissage der Ausstellung «Liquid Agency» – körperliche, räumliche und energetische Wirkung von Thermalwasser. Dauer der Ausstellung bis 10. Januar, jeweils Samstag/Sonntag, 13 bis 17 Uhr. Inhalatorium, Limmatpromenade 25. Infos: bagnopopolare.ch
20.15: Natya Priya – Bharata-Natyam: klassischer indischer Solotanz. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

UNTERSIGGENTHAL
18.00–22.00: Spaghetatta des FC Turgi. Sickinga-Festsaal. Infos: fcturgi.ch
19.30: Konzert des Siggenthaler Jugendorchesters. Reformierte Kirche. Infos: sjo.ch

WETTINGEN
10.00–10.30: Buchstarttreff mit Versen, Fingerspielen und Geschichten auf Mundart mit Dorothea Schneider für Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

SONNTAG, 2. NOVEMBER

BADEN
11.00: Hasenmama – eine Bruno-Geschichte für alle ab 4 Jahren von und mit Jörg Bohn. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
15.00–15.30: Highlights aus Vindonissa: Einführung in die Ausstellung mit selbst-

ständiger Besichtigung. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch
15.00–17.00: Café Goodbye zum Thema «Erbrecht, Testament, Patientenverfügung und anderes Wichtiges am Lebensende» mit Dr. Michael Wicki, Fürsprecher und Notar. Restaurant Guso, Pflegeheim Süssbach, Fröhlichstrasse 9.

ENNETBADEN
15.00–18.00: Spielnachmittag mit Kartenspielen von klassisch bis modern. Café geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch
15.00–18.00: Offene 3-D-Werkstatt zum Ausprobieren, Konstruieren, Drucken, Fragen und Zuschauen. Café geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

LENGNAU
17.00: Konzert des Siggenthaler Jugendorchesters. Katholische Kirche. Infos: sjo.ch

UNTERSIGGENTHAL
10.00–12.00: Sonderausstellung «Zauberei» mit Zauberer Billy. Museum mit Kaffeestube geöffnet. Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch
11.00–15.00: Spaghetatta des FC Turgi. Sickinga-Festsaal. Infos: fcturgi.ch

DIENSTAG, 4. NOVEMBER

BADEN
19.00: Käse- und Wein-Celebration. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

TURGI
13.30: Ökumenischer Jasstreff im katholischen Pfarreisaal.

MITTWOCH, 5. NOVEMBER

BRUGG
20.00–24.00: Vollmonddisco im Salzhaus. Infos: salzhaus-brugg.ch

ENNETBADEN
19.00–21.00: Lose – Danke – Rede zum Thema «Wo bin ich zu Hause?». Wir hören einander zu und ermöglichen so eine interaktive Begegnung. Mit Anmeldung. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

DONNERSTAG, 6. NOVEMBER

BADEN
20.15: Gut gegen Nordwind – der Bestseller von Daniel Glattauer mit Sebastian Krähenbühl und Anna-Katharina Müller. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro – Ausstellung diverser Künstlerinnen und Künstler. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

BADEN

Gekreuzigte Liebe

Die Telemann-Gesellschaft Schweiz feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Sie hat sich der Pflege und Aufführung der Werke des Komponisten Georg Philipp Telemann verschrieben. Bei ihren Jubiläumskonzerten steht entsprechend Telemanns Passionsoratorium «Die Gekreuzigte Liebe» im Zentrum. Das Werk basiert auf Texten von Johann Ulrich König, die nicht den biblischen Passionsberichten folgen, sondern den Tod Jesu und das menschliche Sterben in poetischen Bildern betrachten. Im ersten Teil des Werks richtet sich der Blick auf die Verfehlungen der Menschen. Der zweite Teil wird von zwei Chören umrahmt, in dem das einzige unmittelbar erkennbare Bibelzitat «Es ist vollbracht» erscheint. Johann Ulrich Königs Libretto ist reich an Metaphern, prägnanten Reizwörtern und teilweise drastischen Bildern. Die Aufführungen stehen unter der Leitung von Roland Fitzlaff. Als Solistinnen und Solisten wirken Barbara Böhi (Sopran), Ruth Achermann (Sopran), Felix Rienth (Tenor) und Patrick Oetterli (Bass) mit.

Montag, 3. November, 19.30 Uhr
Stadtkirche, Baden
telemann-schweiz.ch

BADEN: Ausstellung im Inhalatorium

Liquid Agency

Das Inhalatorium in Baden wird als atmosphärischer Erfahrungsraum mit Klang- und Videokunst von Rahel Kraft und Anouk Sebald bespielt.

«Liquid Agency» ist eine Ausstellung zur körperlichen, räumlichen und energetischen Wirkung von Thermalwasser. Das ehemalige Inhalatorium im Badener Bäderquartier wird als atmosphärischer Erfahrungsraum mit Klang- und Videokunst der Künstlerinnen Rahel Kraft und Anouk Sebald aktiviert. In ihrer Ausstellung erforschen sie, welche Wirkung Wasser auf die künstlerische Praxis hat und wie es Zeitlichkeit, Körperlichkeit, Ortsbezüge und Erinnerung verändert.

Wasser fliesst, versickert langsam und taucht anderswo wieder auf. Dieses stetige Versickern hat eine stille, aber tiefgreifende Wirkung: Das Wasser wird gefiltert, klar, mikrobiologisch rein und mit Mineralien angereichert – jenen Stoffen, die später der Regeneration dienen, zum Beispiel beim Inhalieren von Thermalwasser. Anstatt das über Jahrtausende hinweg zirkulierende Wasser physisch zu

inhalieren, lädt Rahel Kraft in «and we the streams» dazu ein, in den Prozess des Versickerns einzutauchen, mit dem Fliessen und der konstanten Bewegung des Wassers zu atmen und Schritt für Schritt der eigenen Verwässerung nachzugehen.

Anouk Sebald erzählt mit ihrem Video «Viscous Source» von einem Ursprung im Wasser. Figuren und Fische bewegen sich in lichtgefüllten Blasen, tauchen ein, lösen sich wieder auf. Eine verhüllte Gestalt erscheint und erinnert an Geburt und Mütterlichkeit. Am Ende bleibt nur ein einzelner Lichtpunkt zurück, der im Dunkel vergeht. «Viscous Source» verweist auf die viskosen Flüssigkeiten des Körpers und auf unsere Nähe zum Wasser selbst. Zwischen Körper und Tier, Sexualität und Tabu entfaltet sich ein Bild von Werden und Vergehen.

Zustande kommt diese Ausstellung dank der Förderung des Bäderevereins Baden und der Ortsbürgergemeinde Baden, die dafür das Inhalatorium zur Verfügung stellt. Die Ausstellung läuft bis 11. Januar.

Vernissage
Samstag, 1. November, 17 Uhr
Limmatpromenade 26, Baden

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Familienzentrum Karussell Region Baden

Jeden Mo bis Fr, 15.00–17.00: Treffpunktcafé. Jeden Mo/Mi, 15.00–16.30: Kinderbrockli. Jeden Do, 14.00–17.00: Kinderhütedienst und Näh- und Flickatelier. Fr, 31.10., 9.00–11.00: Interkultureller Frauentreff. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 6.11., 11.30, Hotel Linde. Anmeldungen bis 2 Tage vorher: Ursi Egli, 056 222 95 37.

Pro Senectute Mountainbikegruppe Halbtagestour
Do, 6.11.: Altberg. Leitung: André Rohrbach, 076 504 07 05, andre.rohrbach@hispeed.ch, und Werner Rotzer, 079 246 76 71, werner.rotzer@bluewin.ch. Infos: www.ag.prosenectute.ch/mountainbike.

Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren

Mi, 5.11., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

FISLISBACH

Kath. Kirchenchor St. Agatha
Di, 19.30, kath. Kirchgemeindehaus, Präsidentin: Gabriella Dürst, www.stagathachor.ch.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mi, 14.00–15.00, Turnhalle Leematten 1. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Spitex Heitersberg
Telefonische Erreichbarkeit: Mo bis Fr, 8.00–17.00 unter 056 481 70 80. Ambulatorium: Nach tel. Voranmeldung.

NEUENHOF

Damenturnverein STV Neuenhof
Alle Infos unter: www.dtvneuenhof.ch, info@dtvneuenhof.ch, 078 622 12 68.

Elternverein Neuenhof
Jeden Di, 9.00–11.00 Chrabbelgruppe im katholischen Pfarreiheim. Weitere Infos unter 076 365 84 34 (Monika Zimmermann) oder auf www.elternverein-neuenhof.ch.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Do, 15.20–16.20, Turnhalle A. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Nordic Walking
Fr, 9.00–10.15, Sportplatz Stausee. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

TURGI

Frauenchor Turgi

Probe im Singsaal der Bezirksschule, Tel. 056 288 26 42.

JUBLA Turgi

Infos unter: www.jubla-turgi.ch. Kontakt: info@jubla-turgi.ch.

Jugendarbeit Wasserschloss Turgi und Gebenstorf
www.jugendarbeit-wasserschloss.ch

Harmonie Turgi Gebenstorf
www.hatuge.ch

STV Turgi

Volleyball Mixed: volleyball@stvturgi.ch. Turnen für jedermann: turnen@stvturgi.ch Infos unter: www.stvturgi.ch.

Turnen für jedermann
Di, 19.30–20.30, Turnhalle Gut. Infos: stvturgi.ch

WETTINGEN

ZEN-Meditation

Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit Herz, Alberich-Zwysig-Strasse 81, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

Inserat

während 6 Tagen grosser

Herbst-Aufbruch

von Mensch zu Mensch.



Qualitäts-Möbel
mit stark reduzierten
Preisen!

Lieferung und Entsorgung gratis
(inkl. Heimberatung & Abholservice)♥-lich willkommen!

Donnerstag 30. Okt.
Freitag 31. Okt.
Samstag 01. Nov.
Montag 03. Nov.
Dienstag 04. Nov.
Mittwoch 05. Nov.

Polstergruppen
bico-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

BUCHER VERLAG



Jetzt im Buchhandel: ISBN 978-3-99018-725-8

Schmunzelgeschichten. **Daniela Jäggi** erzählt vergnügliche Geschichten aus dem Alltag als Grossmutter. Ein Lese- & Geschenk-buch für Gross & Klein und alle Omas und Opas. Illustriert von **Jacqueline Kauer**



129568 RSK

MOBILER CARAVAN- & CAMPER-SERVICE



Egal was, wir kümmern uns darum!

Auf dem Camping • bei dir zu Hause • in der Werkstatt

Wir feiern unseren Werkstattbezug am 15. November 2025.

Sei ab 14 Uhr dabei, wir freuen uns auf dich.

Gewerbeweg 4, 5242 Birr, Telefon 076 773 33 97

**Reparaturen
Restaurationen
Abdichtungen
Erneuerungen
Installationen
Pneuservice**

129600 RSK



- Rückentraining



- Beckenbodenkurse

Bewegtes Hirn-Training



ks-move.ch
078 622 12 68



129591 RSS

129571 RSP

8 JAHRE GARANTIE*



Der neue Mitsubishi **OUTLANDER PHEV**

ALTENBURG GARAGE
UNTERSIGGENTAL 1977



129586 RSK

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Gränichen
Unterfeldstrasse 6a, 5722 Gränichen

✓ **Gratisabholdienst** für Wiederverkäuferliches
Hausräumungen
✓ **Entsorgungen**

www.hiob.ch

128825 RSK

**ANKAUF VON
ANTIEM BIS MODERNEM**

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

129595 RSK

Sammler kauft alle **OMEGA / HEUER Uhren**

auch in schlechtem Zustand, Ersatzteile, Bänder, Gehäuse, Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.

Zum besten Preis. Barzahlung.

Herbstaktion: 25% mehr!

Kostenloser Besuch
M. Gerzner, Telefon 079 108 11 11
www.uhregalerie.ch
CH-Unternehmen mit Tradition

129588 ACM

**Salomon kauft
Teppiche, Porzellan,
Herren- und
Damenbekleidung,
Taschen, Antiquitäten
und vieles mehr.**

078 317 50 64

WOHNUNGSMARKT

Familie sucht Haus
zum Kaufen in Baden/Ennetbaden
Mit Seele, ruhig, darf knarren!
Ein Platz für Kinderlachen,
Gartenglück & gute Nachbarschaft.
Finderlohn bei Hauskauf!

Katherine Portmann
kat.portmann@gmail.com



128908 RSS

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
07. & 08. NOVEMBER VON 11–16 UHR



Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 830 24 00
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch



129606 RSK

VERANSTALTUNG

INDUSTRIE KULTUR AARGAU

8. November 2025
hellenacht.ch

HELLE NACHT

INDUSTRIEWELT AARGAU

HITACHI **ABB** **WORKING BICYCLE**

SWISSLOS **DÄSTER SCHILD STIFTUNG**

Aargau Tourismus **Megura**

KANTON AARGAU

129389 RSK

PUBLIREPORTAGE

Schnellstes Glasfaserinternet bei Baden4net



Mehrfachnutzung des Internets dank einer eigenen durchgängigen Glasfaser – kein Problem



Wussten Sie, dass Ihnen als Bewohner/in beziehungsweise Geschäftsinhaber/in in den Gemeinden Baden, Rütihof, Dättwil und Ennetbaden bereits seit vielen Jahren das schnellste Glasfaserinternet zur Verfügung steht?

Das einzige flächendeckende Punkt-zu-Punkt-Glasfasernetz (diskriminierungsfrei auf Layer 1) wird von Baden4net betrieben und wurde damals in jeder Wohnung/Geschäft bereitgestellt.

Ein Punkt-zu-Punkt-Glasfasernetz ist notwendig

Der Bedarf an hohen Bandbreiten und damit schnellem Internet wächst stetig. Im Zeitalter von Streaming, Virtual Reality, Echtzeitanwendungen, Cloud- und sonstigen datenintensiven Diensten sind hohe Up- und Downloadgeschwindigkeiten unabdingbar. Zudem werden geschäftlich/privat Internetdienste oft gleichzeitig auf verschiedenen Geräten genutzt, das macht eine schnelle, stabile und durchgehende Glasfaserverbindung unerlässlich.

Die Vorteile des existierenden Glasfasernetzes

Seit Jahren haben alle Bewohner/innen und Geschäftsinhaber/innen eine eigene dedizierte Glasfaser zur Verfügung und können somit von der besten Geschwindigkeit (symmetrisch im Up- und Download) profitieren. Diese eigene Glasfaser pro Wohnung/Geschäft ermöglicht den diskriminierungsfreien Netzzugang für alle Telekomanbieter und Ihnen als Endnutzer/in eine echte Telekomanierterauswahl mit attraktiven Preis-Leistungs-Services.

Glasfaser ist die Technologie des Heute und des Morgen

Das flächendeckende Punkt-zu-Punkt-FTTH-Glasfasernetz ist 24 Stunden x 365 Tage in Betrieb. Es ist die umweltfreundlichste und im Cyberbereich sicherste Technologie. Die Mehrheit der Bewohner/innen und Geschäfte von Baden, Ennetbaden, Rütihof und Dättwil nutzen bereits das bestehende Glasfasernetz und surfen so mit konstant schnellem, sicheren «Speed» bei all deren Anwendungen.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie eine neutrale Beratung?

Unser neutraler Berater kennt alle Provider auf dem FTTH-Glasfasernetz von Baden4net und unterstützt Sie bei der Wahl des passenden Angebots für Ihre Bedürfnisse. Mit einem Wechsel können Sie zudem jährlich Geld sparen. Baden4net rät Ihnen, das zu prüfen, es lohnt sich.

Rufen Sie uns an unter 078 245 30 38.

Baden4net AG
www.baden4net.ch
info@baden4net.ch

129460 RSS